

Bauen für Gesundheit und Pflege

Planungshilfe und Leistungsspektrum

Fokusbrochure

Fassade



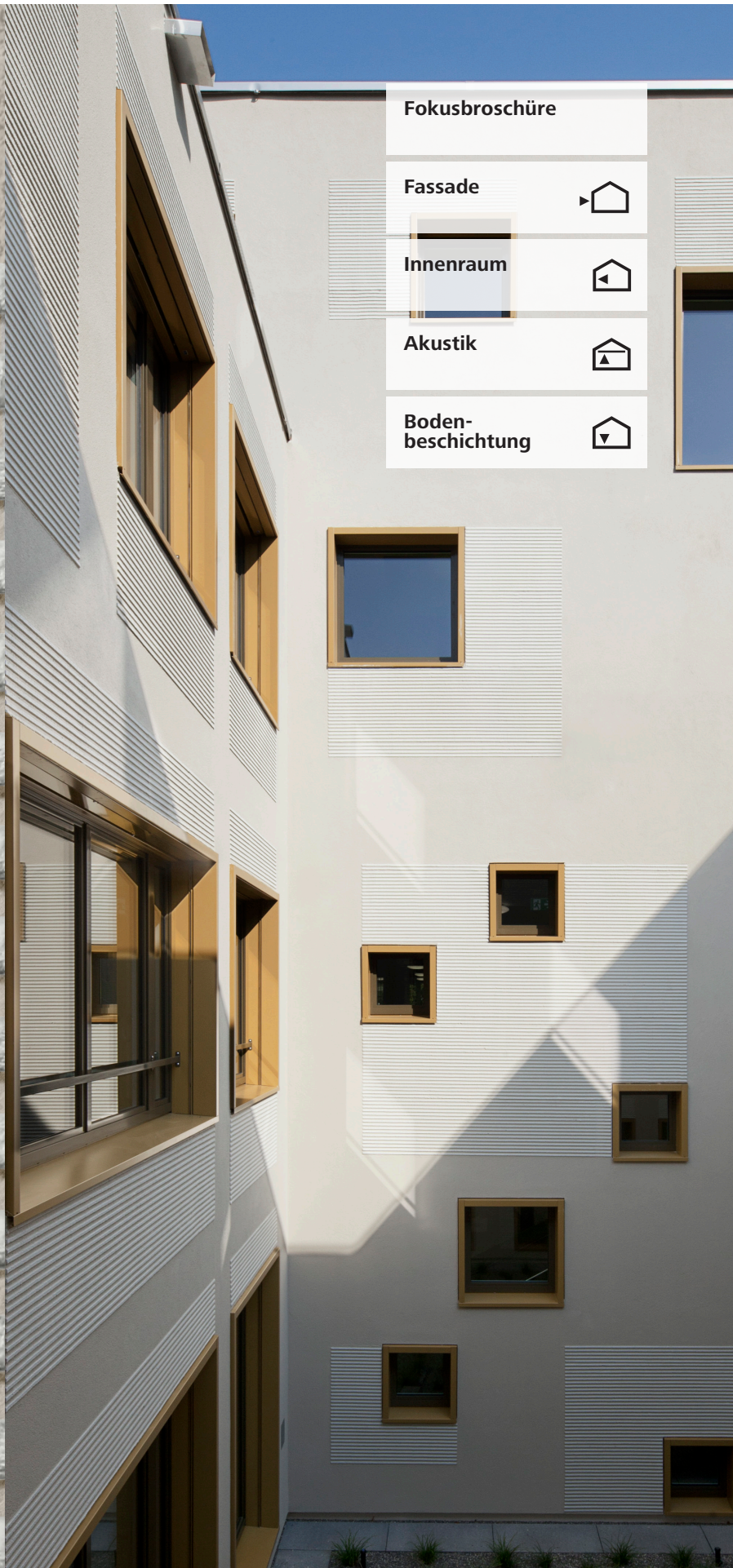
Innenraum



Akustik



Boden-
beschichtung



Referenz Titelbild:

KJPZ Königsfelden GLW, Windisch (AG), CH

Architekt: fsp-Architekten AG, 8957 Spreitenbach, CH;

Bauherr: Psychiatrische Dienste Aargau AG, Windisch, CH;

Verarbeiter: Schilling AG Gipserschäft, 5242 Birr, CH;

ProdukteStoVentec Trägerplatten, StoArmat Classic S1, Stolit® K1,5,

StoLevell Combi plus, StoColor Silco Fill, StoColor Fungasil

Fotograf: Copyright Daniel Erne Horgen, CH

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese Funktionsweise darstellen. Es ist keine Massgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter / Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Wert-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen / Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Inhalt



Bauen für das Wohlbefinden

- 06 Schwerpunkte: Funktionell, ökologisch, wirtschaftlich
- 08 Wirkung von Farbe in der Intensivmedizin wissenschaftlich belegt
- 10 Steril mit Stil: Ein Farbkonzept für ein Klinikum



Gestaltungsfreiheit für die Fassade



- 14 Fokus Eingangsbereich
- 16 StoTherm System: Sicher und effizient
- 18 StoVentec: Optimale Lösungen dank VHF-Technologie
- 20 Funktionelle Fassadenfarben von Sto

Inspiration Innenraum



- 24 Diagnostik und Therapie
- 26 Pflege
- 28 Allgemeine Dienste und Krankenhausmanagement
- 30 Ver- und Entsorgung, technische Gerüstausrüstung
- 32 Forschung, Lehre und Ausbildung
- 33 Sonstige Einrichtungen
- 34 Sanitär- und Nassräume

Bodenbeschichtungen für Verkehrsflächen



- 38 Errichtung und Erhaltung von Parkhäusern und Tiefgärten
- 40 Lösungen für unterschiedliche Zonierungen
- 42 StoCretec-Empfehlungen

Produkte

- 46 Produktempfehlungen für Innenraum und Akustik
- 47 Produktglossar

Bauen für das Wohlbe- finden

- 06 Funktionell, ökologisch, wirtschaftlich
- 08 Wirkung von Farbe in der Intensivmedizin wissenschaftlich belegt
- 10 Steril mit Stil: Ein Farbkonzept für ein Klinikum

Der Körper heilt schneller und besser, wenn sich der gesamte Mensch wohlfühlt. Auch in der Pflege geht es darum, einen Wohnbereich schaffen. Bei der Gestaltung von Krankenhäusern und Pflegeheimen heisst das oberste Gebot also: weg von der Sterilität, hin zum Wohlbefinden!

Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik, Hall in Tirol, AT
Architekt: Paul Pontiller, Innsbruck, AT
Verwendete Produkte: Sto Therm Vario, Stolit® K 6,0 mm, gerollt



Schwerpunkte: Funktionell, ökologisch, wirtschaftlich

Besonders die Alltagstauglichkeit von Fassaden und Räumen spielen neben dem Thema „Mensch“ eine wesentliche Rolle für den Bau von Gesundheitseinrichtungen. Sto kennt die unzähligen Anforderungen.

Der Schwerpunkt bei der Gestaltung von Gesundheitseinrichtungen liegt auf einer das Wohlbefinden fördernden und emissionsarmen Ausstattung.

Einerseits sind Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen Arbeitsplätze, die hoch funktionell und spezialisiert ausgerichtet sind. Auf der anderen Seite steht das Wohl des Patienten, der neben der Behandlung auch von der Architektur der Einrichtung berührt wird.

Produkte von Sto berücksichtigen die hohen Ansprüche an Hygiene und Verträglichkeit. Sie

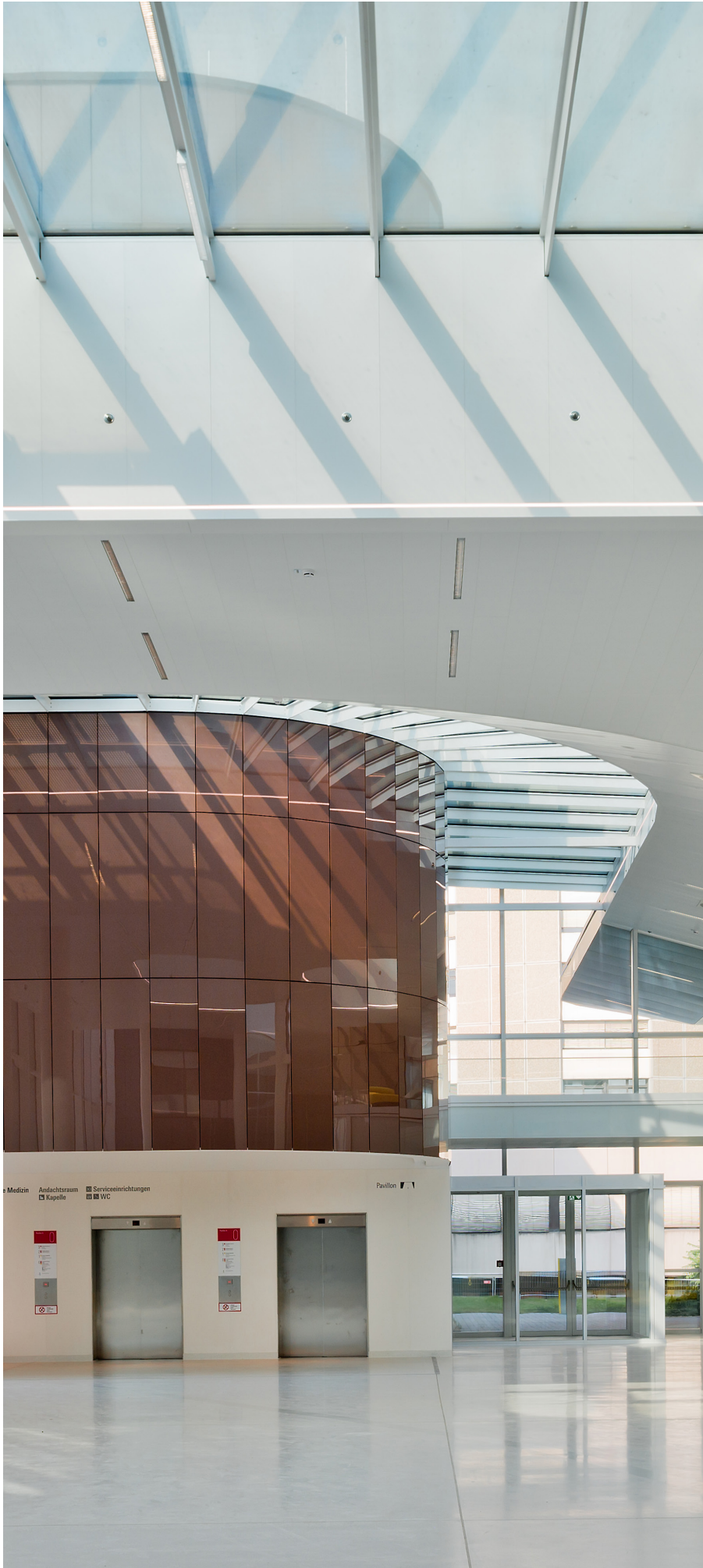
schaffen es aber auch, aus einer Gesundheitseinrichtung einen Baukörper zu generieren, der dem Patienten suggeriert, dass nicht nur seine Gesundheit, sondern er selbst wichtig ist.

Zudem sind die Lösungen für Wände, Decken und Böden besonders robust und damit besonders geeignet für den Einsatz im Arbeitsalltag.

Die vorliegende Broschüre liefert nicht nur Überblick über das Leistungsspektrum von Sto, sondern soll auch als bildreiche Inspiration für Planer dienen.

Bild rechts:
LKT Baden, AT
Architekt: Moser
Architects, Wien, AT
Verwendete Produkte:
StoVentec G,
Sto-Innenfarben





Was steckt hinter ästhetischen Glasfassaden?



Architekten wie Josef und Marius Moser, die Glas für den Klinikbau weiterdenken.

Das Klinikum als Dorf – Drei farblich differenzierte Baukörper, helle Innenhöfe, viele Grünflächen und eine klare, offene und abgerundete Glasfassade lassen die karge Funktionalität eines Krankenhauses in den Hintergrund treten. Ein „vertrautes und positives Milieu“ umgibt die Patientinnen und Patienten auf dem 60.000 Quadratmeter umfassenden Areal, sie sollen den Neubau mit „Dorf, Marktplatz, Hotel, Wohnraum und Garten“ assoziieren, so die Architekten. „Ein hochmodernes Gesundheitszentrum für hervorragende medizinische Versorgung, das darüber hinaus auch dem Anspruch der Nachhaltigkeit gerecht wird.“

Warum Sto, Herr Moser?

Der Umgang mit dem Bauvolumen, die ästhetische Darstellung und die innere Massstäblichkeit bringen die menschliche Dimension in den Vordergrund. Die Thermenregion Baden steht für Natürlichkeit und Naturnähe. Das neue Klinikum spiegelt diesen Gedanken nicht nur in seinen weitläufigen Grünflächen wider. Auch die Fassadentechnik, unsichtbar unter der makellosen Fläche aus Glaspaneelen verborgen, spricht die Sprache der Nachhaltigkeit.

Wirkung von Farbe in der Intensivmedizin wissenschaftlich belegt

Zahlreiche Patientenzimmer mit neuem Anstrich, mehrere Jahre Forschung sowie zufriedene Patienten und Pfleger: Das Ergebnis der „Helios“-Studie regt zum Nachmachen an.

„Die Erfahrung lehrt uns, dass die einzelnen Farben besondere Gemütsstimmungen geben.“ Diesen simplen Zweizeiler von Johann Wolfgang von Goethe wollte das Team rund um Prof. Dr. Axel Buether von der bergischen Universität Wuppertal in wissenschaftlicher Methodik auf den Grund gehen. Als wissenschaftliches Labor dafür stand die grösste Intensivstation B2-2 des Helios Universitätsklinikum Wuppertal zur Verfügung. Dr. Gabriele Wöbker, Chefarztin der Klinik für Intensivmedizin, steckte den Umfang mit 15 Patientenzimmern, 21 Betten und 4 Arztzimmern ab.

Zunächst wurden mittels eines partizipativen Verfahrens Farbwünsche und Farbproportion eruiert. Der langgezogene Flur wurde in rhythmischen Abständen koloriert und damit optisch verkürzt. Der zentrale Eingang und das anliegende Schwesternzimmer erschienen damit aus jeder Position in den Fluren sichtbar. Farbe wurde dadurch nachhaltig als Orientierungshilfe etabliert.

Als nächstes bestimmte man die Wandfarbigkeit der 15 Patientenzimmer. Dabei wurde unterschieden, ob eine Gestaltung zur Beruhigung oder Anregung dienen sollte. Stationsbereiche für Patientenkommunikation, Wartebereiche und Personalbereiche wurden farblich anders gestaltet. „Ziel dabei war nicht, eine Blaupause für wirksame Farbgestaltungen für Kliniken zu entwickeln“, schreibt Dr. Buether in seiner Studie. „Jeder Raum dient dem Menschen. Der Raum muss ... aus dem Ort heraus immer wieder neu entwickelt werden.“

Das Ergebnis der Studie zeigte signifikante

Verbesserungen der Aufenthalts- und Erlebnisqualität bei Patienten und Personal. Der Krankenstand des Personals auf der Station sank innerhalb eines Jahres um 35,37 % im Vergleich zu den beiden Vorjahren. Das ärztliche und pflegerische Personal wurde von den Patienten während der Beurteilung deutlich entspannter wahrgenommen. Die Begrifflichkeiten „Schöner“, „Anregender“ und „Einladender“ wurden von über 50 % der befragten Patienten zur Beschreibung verwendet.

Die Studie rundet Dr. Buether mit der Erkenntnis ab: „Wenige Mittel wie Wandfarbe und Leuchtmittel reichen aus, um eine grundlegende Transformation der Wahrnehmung zu bewirken. Aus Krankenhäusern werden Orte der Gesundheit.“

Bild rechts:
Farbkonzept für die Intensivstation
Grobauswahl mit Funktion oben, Orientierungsfarbigkeit für den Flur in der Mitte und Feinnuancierung der Patientenzimmer unten.

Vorher-nachher-Bilddokumentation
Flure und Patientenzimmer wirkten früher steril, heute dienen deren Farben der Orientierung, Beruhigung oder Anregung. (Fotos: Axel Buether)



Drei Fragen an Prof. Dr. Axel Buether



Welche signifikanten Verbesserungen bringt Farbe in der Intensivstation?

Die Wirkungen der Raumfaktoren Farbe und Licht erstrecken sich nicht nur auf die Wahrnehmung des architektonischen Raums, sondern auch auf die der Fürsorge. Der von den Betroffenen als „Wohlfühlatmosphäre“ bezeichnete Raumeindruck der Aufenthaltsräume und Patientenzimmer sorgt für eine effektivere Pflege. Die Bewertung der Pflegemaßnahmen stieg bei den Patienten nach der Renovierung um 28 %.

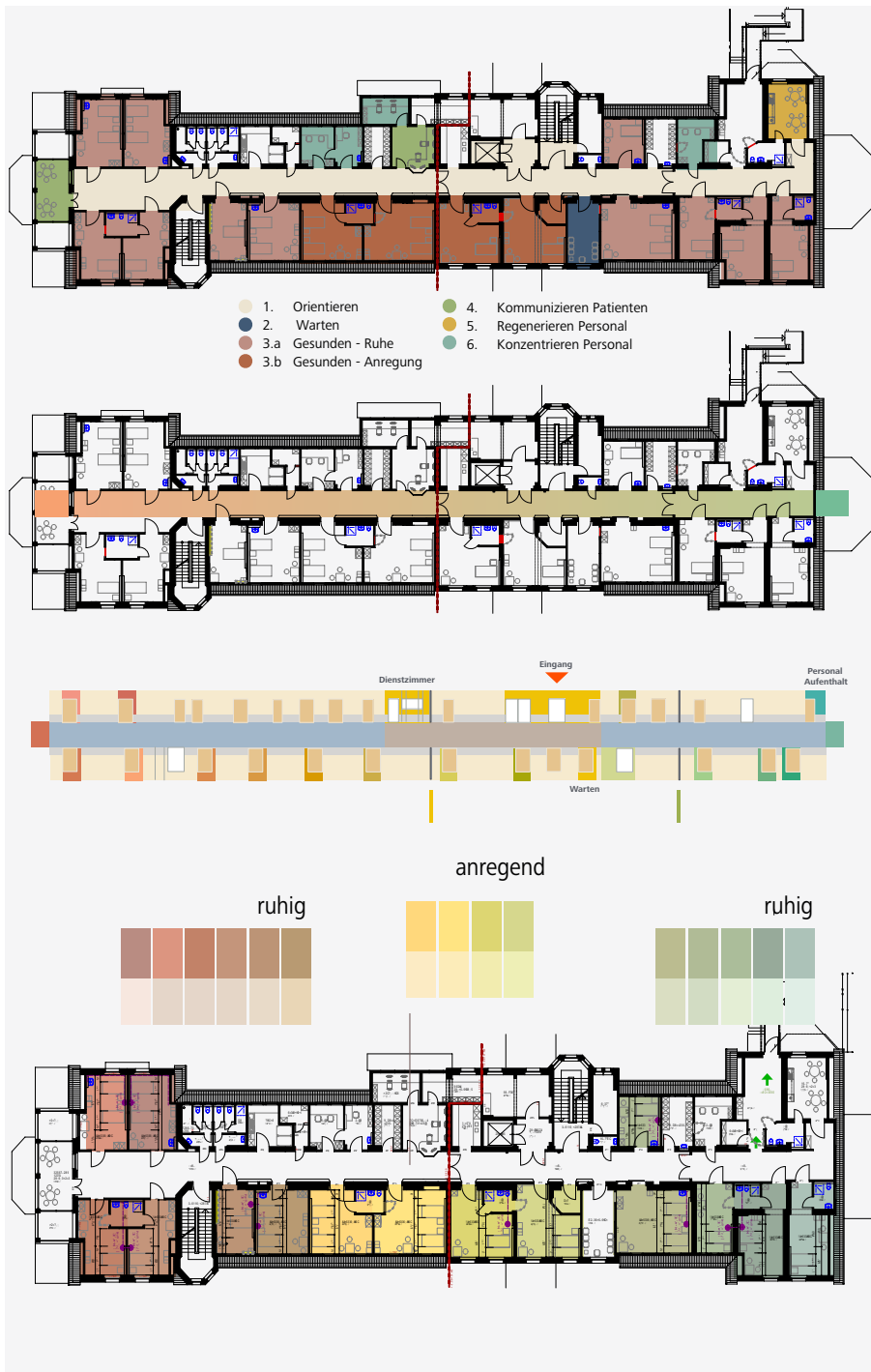
Kann Farbe wirklich zur Heilung beitragen?

Der Verbrauch an Medikamenten konnte deutlich gesenkt werden. Bei den Benzodiazepinen wurden keine signifikanten Veränderungen festgestellt. Bei den Akut-Neuroleptika (Haloperidol, Risperidon, Chlorprothixen etc.) kam es zu deutlichen Veränderungen. Im Vergleichszeitraum sank der Verbrauch um durchschnittlich 30,1 %.

Ist Farbe ein Zukunftsthema für die Krankenhausgestaltung?

Nach Gesprächen mit Verantwortungsträgern im Gesundheitswesen, mit Journalisten und Fachleuten bin ich sehr optimistisch, dass die farbliche Gestaltung von Gesundheitsbauten in Zukunft eine signifikante Rolle bei Renovierungen, Um- und Neubauten spielen wird.

Buchtipp: „Die geheimnisvolle Macht der Farben“, Prof. Dr. Axel Buether, 320 Seiten, Droemer Verlag, ISBN 978-3-426-27787-4



Steril mit Stil: Ein Farbkonzept für ein Klinikum

Der weisse Arztkittel schafft Distanz. So auch sterile, weisse Räume in Krankenhäusern. Warum es Sinn macht, Farbe in der Pflege systematisch einzusetzen, erklärt das Team von Janiesch-Farbenplanung.

„Die grösste Herausforderung war die Vermittlung zwischen traditioneller, bodenständiger Erwartung und der Vorstellung einer rein weissen Klinik“, erklärt Hermann Janiesch. Seine Frau, Architektin Karin Janiesch, und er selbst als diplomierter Farbberater des IACC, zeigen sich verantwortlich für die Farbgebung des Landeskrankenhauses in Klagenfurt.

Seit der Zeit, als Robert Koch und Ignaz Semmelweis nachwiesen, dass Bakterien und Viren nicht nur über die Luft, sondern auch über Hände und sogar Kleidungsstücke verbreitet werden, ist ein Jahrhundert vergangen. Klar, dass auf weissen Oberflächen gefährdende Verschmutzungen schneller sichtbar sind. Klar, dass sich der weisse Arztkittel als Statussymbol etabliert hat. Aber ist Weiss deshalb die richtige Farbe für alles?

Hermann Janiesch hat dazu seine Expertise entgegengestellt: „Neben der emotionalen Wirkung von Farben, die wir seit Jahren erforschen und mit Forschungsstätten austauschen, hat im Landeskrankenhaus die Orientierungshilfe eine zentrale Bedeutung.“ Durch sorgfältige Vorbereitung und einer gründlichen, übersichtlichen und für alle verständlichen Präsentation des Farbkonzeptes wurden bald Vorurteile abgebaut. Beim Übertragen der Farbidée auf die Architektur kam es immer wieder zu Konflikten. Durch entsprechende Aufklärung konnte erreicht werden, dass das Gesamtkonzept nicht verwässert wurde.

Aber zurück zum Farbkonzept selbst: Der Aufbau der Farbidée wurde über die deutliche

Erkennbarkeit einzelner Abteilungen eingeleitet, indem man die Bodenfarbe in jeder Abteilung variierte. GRAU für Zugänge, BLAU für den Pflegebereich, GELB für die ambulanten Bereiche und GRÜN für den OP-Bereich. Auf dieser Achse GRAU, BLAU, GELB, GRÜN wurden Farbreihen entwickelt, die untereinander ein harmonisches Gesamtbild ergeben, flankiert von hellen Holzoberflächen. Für Sonderbereiche, wie Aufwachräume, ist ein Sonderkonzept in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal entwickelt worden.

Das 2006 erarbeitete Konzept wurde erfolgreich umgesetzt, der Klinikneubau in Klagenfurt wurde 2010 fertiggestellt.

Bild rechts:
LKH Klagenfurt, AT
Allgemeinbereiche in Grau gehalten, Pflegebereiche mit gelben Böden. Unten ein Kreuzungsbereich mit Infopoint.

Farben in der richtigen Quantität
Auch wenn Weiss an den Klinikwänden dominiert, so können deutliche Akzente kleinteilig, z.B. mit Möbel oder Accessoires, geschaffen werden.





Drei Fragen an die Farbgestalter von janieschcolor



Worin besteht die Herausforderung bei einem Farbkonzept?

„Da Farbwirkungen eine Stimulatio-
onsebene treffen, die auch subjektivi-
ve Meinungen bilden kann, und
damit die Gefahr besteht, eine
zusammenhängende Farbkonzep-
tion zu zerstören, ist die Einhaltung
des Gesamtkonzepts unbedingt
nötig“, so die Forderung der
Janiesch-Farbenplanung. Dabei
setzt das Team auf Aufklärung
zwischen Verwaltung, Pflegeperso-
nal und dem Architekten.



Wie starten Sie ein Farbkonzept?

„Zunächst erfolgt eine sorgfältige
Vorbereitung: Die Aufnahme der
Farbträger, die Festlegung der
Oberflächen und Materialien und
die Auseinandersetzung und
Übertragung der Farbideen auf die
Architektur.“ Die weiterführende
Arbeit des Farbgestalters sei es, sich
andauernd aufkommenden Konflik-
ten zu stellen. „Durch Gespräche
mit der Verwaltung und dem
Pflegepersonal eines Krankenhauses
sowie dem Architekten findet man
Lösungen und vermittelt Inhalte der
Farbideen.“ Auch Ausnahme-Inseln
im Farbkonzept können vereinbart
werden, beispielsweise bei hochsen-
siblen Bereichen wie dem
Aufwachzimmer.



Janiesch-Farbenplanung janieschcolor

Bäckerstrasse 38
D-31737 Rinteln
Telefon + 49 5751 89 00 888
info@janiesch-farbenplanung.de
www.janiesch-farbenplanung.de



Gestaltungsfreiheit für die Fassade

- 14 Fokus Eingangsbereiche
- 16 StoTherm Systeme: Sicher und effizient
- 18 StoVentec: Optimale Lösungen dank VHF-Technologie
- 20 Funktionelle Fassadenfarbe von Sto

Der erste Eindruck zählt! Die Fassade ist das Gesicht eines Gebäudes, sie ist Botschafterin zwischen innen und aussen und Repräsentantin für die jeweilige Einrichtung. Gebäude im Gesundheitsbereich stehen für Kompetenz, Zukunftsorientierung, Forschungsdrang, aber auch für Menschlichkeit und Zuversicht. Mit Sto-Fassaden lassen sich diese Aspekte in die Anmutung eines Gebäudes integrieren.



Fokus Eingangsbereich

Der Eingangsbereich ist das Erste, das die Menschen sehen, die in ein Krankenhaus oder Pflegeheim kommen. Er muss einerseits funktional und robust gestaltet, andererseits aber auch ästhetisch ansprechend gestaltet sein.

Der Eingangsbereich eines Gebäudes heisst die Besucherinnen und Besucher willkommen – ein besonders sensibler Bereich, wenn es um Gesundheit und Wohlbefinden geht. Die Gestaltung des Entrees, die funktionale Zonierung und die gelungene Markierung des Übergangs zwischen öffentlichem und halböffentlichem Bereich erfordert Know-how und Fingerspitzengefühl. Sto verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in Sachen Raumpsychologie und leistet wertvolle Planungshilfe.

Die Gestaltung der Oberflächen in Eingangsbereichen hat dabei nicht nur etwas mit Ästhetik zu tun. Eingänge werden erfahrungsgemäss besonders stark beansprucht, auch im Gesundheitsbereich: Man denke etwa an Rollstühle, Krücken, Krankenvetten, die tagtäglich die Oberflächen beanspruchen. Geschickt platzierte harte Beläge machen Eingangsbereiche besonders widerstandsfähig und einfach zu reinigen, ohne aus ästhetischer Sicht Abschlüsse zu machen. Sto bietet hier eine Vielzahl an Systemen – etwa Klinker oder Naturstein.

Bild rechts:
**Jugendpsychiatrie,
Hall in Tirol, AT**
Architekt: Peter P.
Pontiller, Oswald
Schweiggl, Innsbruck,
AT



**AKK Altonaer
Kinderkrankenhaus,
Hamburg, DE**
Architekt: Euroterra
Ingenieurgesellschaft
mbH & Co. KG,
Hamburg, DE
Produkte: StoTherm
System, StoStone



Eingangsgestaltung: Architektur der Geborgenheit

Grosszügigkeit

Eingänge dürfen nicht nur auf Patientenanelieferung und Besuchereingang reduziert werden. Der bebaute Raum umgibt aus wirtschaftlichen Gründen meist den Freiraum und sollte eine Klammer der Geborgenheit, aber auch der Grosszügigkeit schaffen. Insbesondere Patienten mit psychischen Gebrechen sollten diesen Raum für ihren Alltag nutzen. Kinderpatienten können in einem umbauten Garten, der Teil des Einganges ist, Frei- und Spielfläche finden. Remobilisierte Patienten schätzen die Freiflächen als Kontrastraum.

Raumerfahrung verstärken

Steriler Arbeitsplatz für Pflege und Heilung war gestern. Ziel der Gesundheitsarchitektur ist, gegen die Traumatisierung des Patienten durch den Aufenthalt zu arbeiten. Nicht das Heilen, sondern der Heilungsanspruch zählt.

Planungsziel für Eingänge

Der Eingang einer Gesundheitseinrichtung ist aussenliegender und innenliegender Gemeinschaftsraum, der zum Verweilen einladen und zur Heilung beitragen soll.

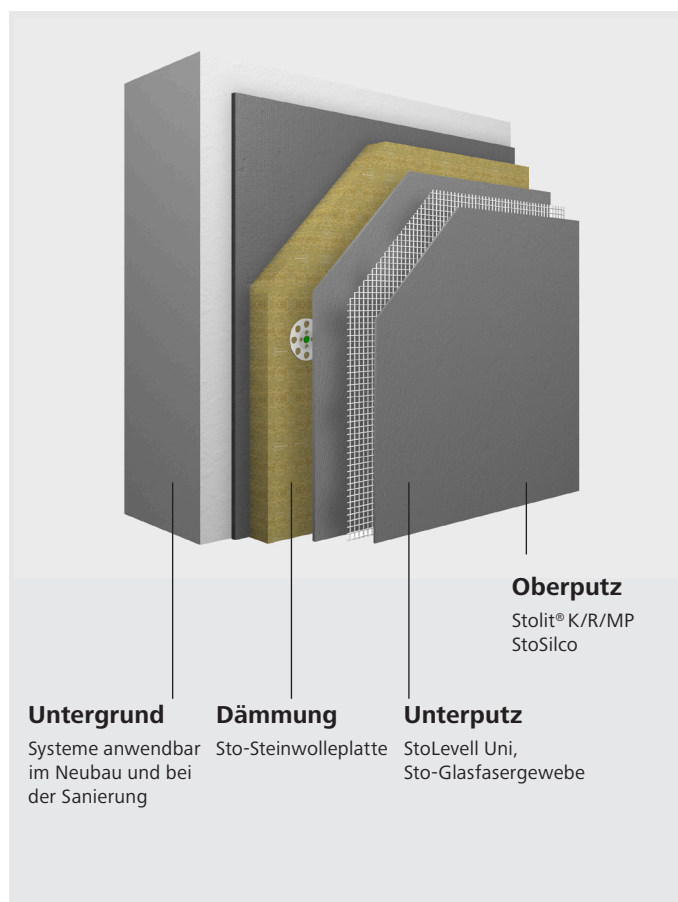
Gestaltungsvielfalt für Oberflächen

Farbigkeit und Struktur spielen in den hoch frequentierten Eingangsbereichen eine wichtige Rolle. Harte Fassadenbeläge wie Naturstein, Klinker und Glas zeigen durch ihre Widerstandsfähigkeit Vorteile aufgrund ihrer Materialeigenschaften auf. In Kombination mit Putz, Holz und Metall werden spannende Kontraste geschaffen. Der Eingang wird als kreative Inszenierung formuliert. Dabei wirkt er nicht nur plakativ, er ist einladender Botschafter, Visitenkarte und Frequenzmagnet.

Produktempfehlung: StoBrick & StoStone



StoTherm System: Sicher und effizient



StoTherm Mineral

StoTherm Mineral ist die ideale Wahl für öffentliche Gebäude. Das System erfüllt sämtliche Anforderungen an den Brandschutz und besteht von der Dämmung bis zur Schlussbeschichtung aus rein mineralischen Komponenten. Neben mineralischen Oberputzen und Fassadenfarben mit hoher Widerstandsfähigkeit gegenüber Algen und Pilzen stehen für StoTherm Mineral Oberflächenbekleidungen aus Keramik, Naturstein oder Klinkerriemchen zur Verfügung.



Individuelle Putzoberflächen für Pflegeeinrichtungen

Individualität wichtig für Identifikation

Im krassen Gegensatz zu sterilen Krankenhäusern sind Pflegeeinrichtungen spezialisierte Wohngebäude. Sie unterscheiden sich vom klassischen Wohnungsbau eigentlich nur durch das Raumprogramm und das höhere Durchschnittsalter der Bewohner. Viele Architekten haben diesen Grundsatz in ihren Entwürfen aufgenommen und es so geschafft, eine Verbundenheit von Nutzer zum Gebäude durch wohnlche Individualität zu festigen.

StoSignature exterior

Vom schlichten Klassiker bis zum meisterlich ausgeführten kreativen Gesamtkunstwerk ist mit der Putzfassade alles möglich. StoSignature bietet eine durchdachte Systematik aus Texturen und Effekten, die sich seit Jahren bewährt hat.

Fallbeispiel Otto-Wagner-Spital, Wien Penzing, AT

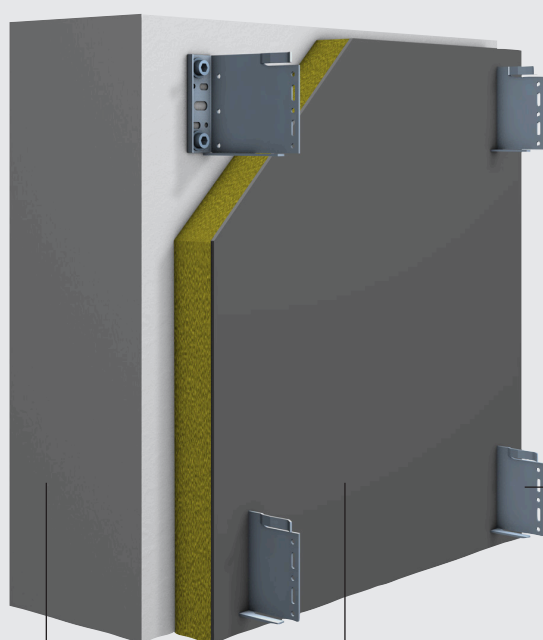
Mit StoSignature können Sie Fassadenoberflächen in einzigartigen Texturen gestalten: Fein oder rau, linear oder grafisch. Wählen Sie aus 5 Texture-Familien und zusätzlichen Effektmaterialien oder aus fertigen Kombinationen in Metall-, Holz- und Betonanmutung.

Für die Fassade des Otto-Wagner-Spitals (Ost-Areal) im 14. Wiener Gemeindebezirk Penzing hat sich die Planungsgemeinschaft der Pool Architekten und König Larch Architekten aus Wien für die Baufelder 1, 6 und 13 jeweils für eine gedämmte Fassade von Sto entschieden. Also Oberfläche wurde StoSignature exterior Fine 10 gewählt, eine geschliffene, aber zuvor mit individueller Handschrift verspachtelte Putztechnik. Die Farbigkeit fügt sich in das begrünte Gelände farbig eher unspektakulär, aber doch auffallender als einfarbige Fassaden - und damit wohlicher - ein.



StoVentec: Optimale Lösungen dank hinterlüfteter Fassade

Fassadendämmebene



Untergrund

Systeme anwendbar
im Neubau und bei
der Sanierung

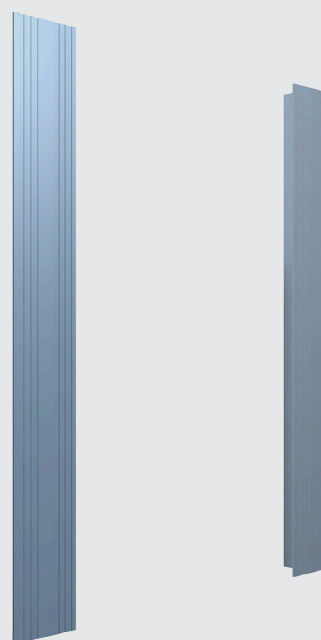
Dämmung

Vlieskaschierte
Mineralwolle
(Dämmstoffdicken
bis 30 cm möglich)

Wandhalter

Im tragfähigen
Untergrund
verankert

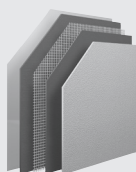
Aluminium-T-Profil



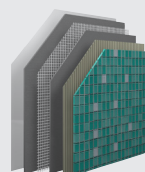
Sto-Putzträgerplatte



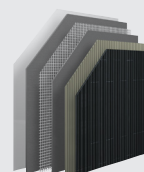
Harte Beläge



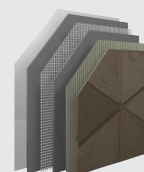
StoVentec R
Beschichtungsaufbau mit Putzoberfläche



StoVentec M
Bekleidungsaufbau mit Sto-Glasmosaik



StoVentec C
Bekleidungsaufbau mit StoBrick Klinkersteinen



StoVentec S
Bekleidungsaufbau mit StoStone Natursteinfliesen



Gestaltungsfreiheit dank Recyclingprodukt

Sto-Putzträgerplatte aus Blähglasgranulat

Glas wird ausschliesslich aus natürlichen und nachhaltigen Rohmaterialien hergestellt: Sand, Soda und Kalk. Ausgangsmaterial für die Sto-Trägerplatte ist mindestens 88 Vol.-% Altglas, das zu Blähglasgranulat verarbeitet ist.

Dieses Material ist nicht nur ökologisch neutral und gesundheitlich unbedenklich – sondern zeichnet sich auch durch hervorragende technische Eigenschaften aus. So verfügt die Trägerplatte aus Blähglasgranulat z.B. über eine geringe thermische und hygrische Dehnung. Ausserdem zeichnet sie sich durch hohe Elastizität und Witterungsbeständigkeit aus. Auch mechanische Belastungen stellen kein Problem dar. Mit einer Rohdichte von ca. 500kg/m³ ist die Sto-Trägerplatte bis zu 70 % leichter als vergleichbare Produkte am Markt. Das erleichtert die Montage, minimiert Verarbeitungsfehler und spart Zeit.

Fallbeispiel Seniorenwohnheim Nonntal, Salzburg, AT

Eine ausgedehnte Parklandschaft mit Blickkontakt zur Hohensalzburg, mittendrin ein gut 100-jähriges denkmalgeschütztes „Versorgungsheim“, in dessen Nahbereich ein neues Wohnkonzept für SeniorInnen umgesetzt werden sollte, zeichnet den besonderen Bauplatz aus.

Der Versuch, im dreiseitig umbauten Hof des auf seine Grundfigur rückgeführten Bestandsgebäudes eine Grundrisslösung zu finden, welche die innenräumlichen Anforderungen bestmöglich erfüllt, führte zu einer neuen Typologie, die sowohl für die BewohnerInnen wie auch für die Betreuung optimale Verhältnisse bietet.

Für die Ausführung der Fassade griff das Architekturbüro Gasparin & Meier aus Villach auf StoVentec M mit dem Bekleidungs Aufbau Sto Glasmosaik zurück.



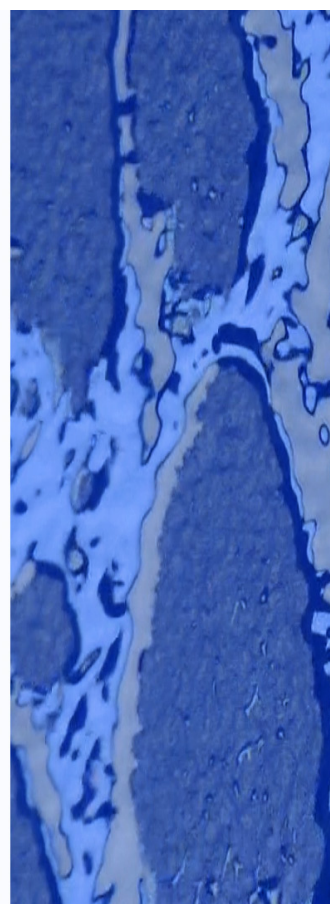
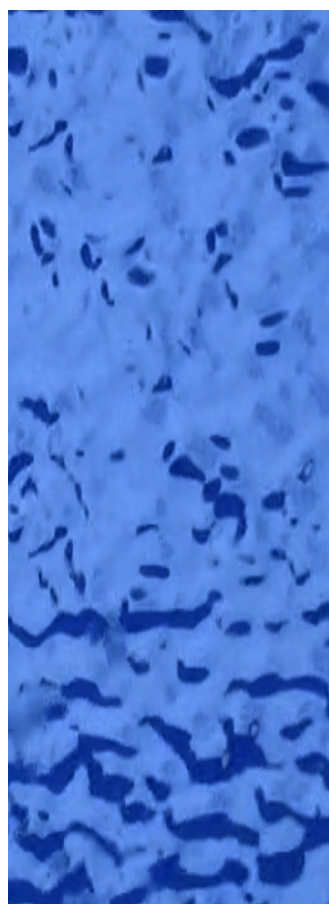
Funktionelle Fassadenfarben von Sto



StoColor Lotusan®

Lotusan Fassadenfarben und -putze verfügen, neben hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften über den einzigartigen Lotus-Effect®. Dieser sorgt dafür, dass schöne Fassaden auch länger schön bleiben. Er unterstützt die Fähigkeit zur Selbstreinigung: Schmutz perlt mit dem Regen ab. Die Fassade bleibt lange sauber und trocken.

Was nach modernster Technologie klingt, hat die Natur zum Vorbild: Denn erstmals wurde dieser Effekt bei den Blättern der Lotuspflanze entdeckt. Sto hat den natürlichen Selbstreinigungseffekt (Lotuseffekt) der Lotuspflanze auf moderne Fassadenbeschichtungen übertragen.



StoColor Dryonic®

Dass Fassaden bei jedem Wetter blitzschnell trocknen, haben wir einem Wüstenkäfer zu verdanken. Mit seinem Rückenpanzer trotz er dem Morgennebel das Wasser zum Leben ab. Von dessen Struktur inspiriert, hat Sto die neue Fassadenfarbe mit Dryonic® Technology entwickelt.

Ob Putz, Beton, Klinker, Metallfassaden, Kunststoff oder Fassadenverkleidung: StoColor Dryonic® ist auf allen bauüblichen Untergründen anwendbar. Die Farbe lässt sich streichen, rollen oder im Airless-Verfahren auftragen. So lassen sich selbst Regenrinnen, Rohre, Paneele oder Garagentore vor Befall durch Mikroorganismen schützen.





Inspiration Innenraum

- 24 Diagnostik und Therapie
- 26 Pflege
- 28 Allgemeine Dienste und Krankenhausmanagement
- 30 Ver- und Entsorgung, technische Geräusausstattung
- 32 Forschung, Lehre und Ausbildung
- 33 Sonstige Einrichtungen
- 34 Sanitär- und Nassräume

An die Pflege- und Behandlungsräume in Kliniken und Pflegeeinrichtungen werden nicht nur besondere Anforderungen hinsichtlich der Reinigung gestellt. Sie müssen vor allem ihren Beitrag zur Heilung leisten. Durch eine ansprechende und angepasste Innenraumgestaltung, der richtigen Akustik und möglicher funktioneller Bodenbeschichtungen ist die Aufgabenerfüllung garantiert.





Diagnostik und Therapie

Reinigungsfähigkeit und Reflexionslosigkeit sind die Hauptkriterien für Beschichtungen für Wand und Decke.

Diese hochfunktionellen Raumgruppen stellen in erster Linie erhöhte Anforderungen an die Reinigungsfähigkeit hinsichtlich Blut, Jod und Farbstoffe. Mechanische und chemische Belastbarkeit sowie Desinfektionsfähigkeit gehören zur Grundanforderung, wobei Blendfreiheit aufgrund der komplexen Kunstlichtkonzepte als Praxistipp ins Oberflächenkonzept Aufnahme finden sollte.

Seidenmatte Innenfarben auf Acrylbasis, wie z.B. StoColor Opticryl Matt/Satinmatt spielen dabei ihre Stärken aus. Die wasserbasierende Wandbeschichtung StoColor Puran erfüllt zudem die Funktion der

Dekontaminierbarkeit. Bodenbeschichtungen sollten zudem ableitfähig ausgeführt werden, da bei geplanten Eingriffen stets Medizintechnik in hohem Umfang Einsatz findet.

DIN 13080
Schlüssel-Nr. 1.00
Notfallaufnahme
Ambulanzen
Arztdienst
Funktionsdiagnostik
Endoskopie
Laboratoriumsmedizin
Bildgebende
Diagnostik
Nuklearmedizin
Operation
Entbindung
Strahlentherapie
Behandlung
Prosektur / Pathologie

Oberflächen für Raumschlüssel 1.01 bis 1.13

Anforderung	Profil	Anwendbares Normenwerk
Schallregulierend	Psychologisch	DIN 18041 / SIA 181
Dekontaminierbar	Hygienisch	EN 13300 / Prüfung TÜV
Strapazierfähig	Mechanisch	EN 13300
Reinigungsmittelbeständig	Chemisch	EN 13300 / Prüfung TÜV

StoColor Puran Satin

Die widerstandsfähige Lackfarbe

Die Polyurethan-Lackfarbe ist beständig gegen viele Flächendesinfektionsmittel, schwache Säuren und Laugen sowie mineralische Schmierstoffe. Somit ist sie ideal geeignet für sensibelste Bereiche und die richtig heiklen Einsätze bei maximaler Farbtonvielfalt. Selbst höchsten mechanischen Belastungen hält sie problemlos stand – und das bei einer umweltschonenden Formulierung des Produkts.

Zudem wurde das Emissionsverhalten unter praxisorientierten Bedingungen in einem Prüfkammerversuch getestet. Unter normalen Verarbeitungsbedingungen ist für die Nutzer keine Beeinträchtigung zu erwarten.





Quartier des Halles, Morges (VD), CH
Architekt: HRS Real Estate SA, 1025 St-Sulpice
Verwendete Produkte / Systeme: System: StoSilent Direct 46 mm,
Produkte: StoSilent Top Basic, StoSilent Board MW 100; Fläche 650 m²

Pflege

Bei der Planung und Umsetzung von Pflegeräumen stehen zwei Ziele im Mittelpunkt: Die Behaglichkeit des Patienten und die optimale Arbeitsplatzgestaltung für das Pflegepersonal.

Ästhetische Kriterien für Wand- und Deckenbeschichtung erhalten dabei besondere Bedeutung. Freundliche Farbstimmungen mildern die Verunsicherung, schaffen Vertrautheit und fördern die Genesung – ohne Zusatzkosten.

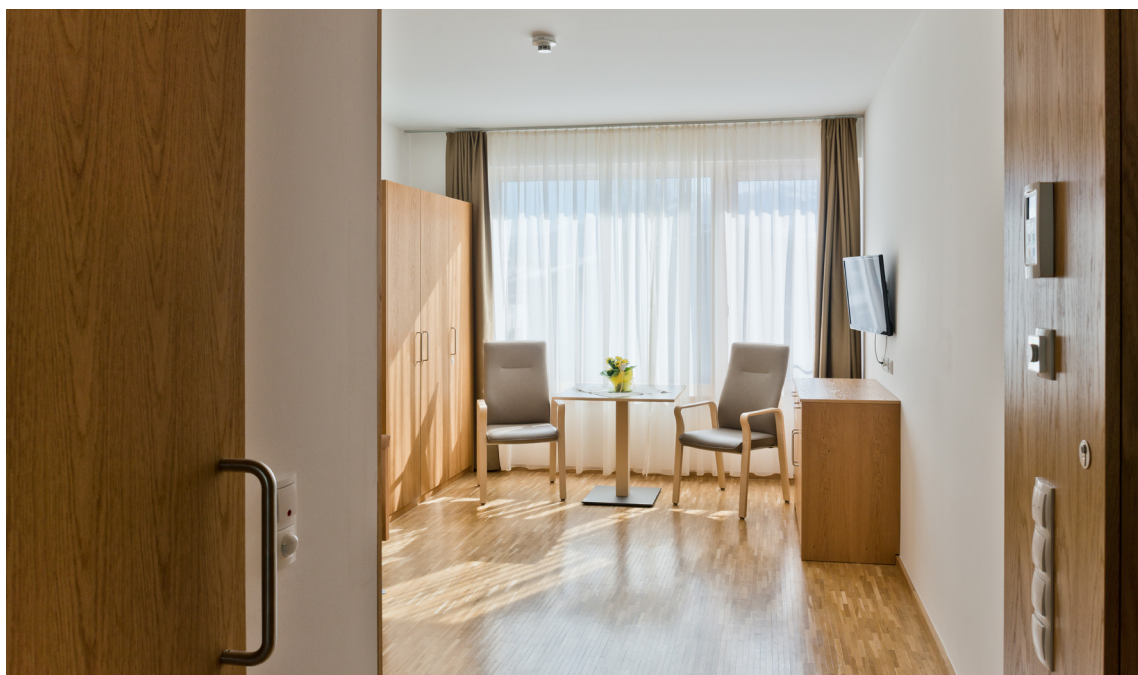
Etablierte Ausstattungsanbieter für Pflegeräume haben das erkannt und bieten ihre Komponenten in unterschiedlichen Farben an. Ein durchgängiges Gasmanagement und die damit einhergehende Leitungsführung wird oft mit indirekten Lichtsystemen kombiniert, welche die Raumdecke als Reflektor nützen. Die Leuchtmenge ist damit

optimal auf die Behandlungsbedürfnisse abgestimmt. Das Wandfarbenkonzept harmoniert dabei mit den einzelnen Komponenten.

DIN 13080
Schlüssel-Nr. 2.00
Allgemeinpflege
Neugeborenenpflege
Intensivmedizin
Dialyse
Säuglings- / Kinder /
Jugendkrankenpflege
Isolationskrankenpflege
Pflege psychisch Kranker
Pflege - Nuklearmedizin
Aufnahmepflege
Pflege - Geriatrie
Tagesklinik
Palliativmedizin
Rehabilitation
Komfortstation

Oberflächen für Raumschlüssel 2.01 bis 2.14

Anforderung	Profil	Anwendbares Normenwerk
Schallregulierend	Psychologisch	DIN 18041 / SIA 181
Strapazierfähig	Mechanisch	EN 13300
Reinigungsmittelbeständig	Chemisch	EN 13300 / TÜV-Prüfung



Pflegezimmer im Seniorenwohnheim Oberndorf, Tirol
Helle Farben, Akzente durch natürliche Materialwahl. Vorhänge und passende Möbelstoffe geben dem Raum wohnliche Behaglichkeit.



Gesunde Farben für die Pflege

Sto-Silikatfarben sind natürlich

Die natürlichen Innensilikatprodukte von Sto bestehen zu mehr als 95 % aus mineralischen, nachwachsenden Rohstoffen und Wasser. Das Sto-Innensilikatprogramm kombiniert Kaliumsilikat mit mineralischen Füllstoffen und ist dadurch besonders beständig und sicher. Alle natürlichen Innensilikatprodukte von Sto enthalten keine Konservierungsstoffe.

Hoch diffusionsoffen dank spezieller Technologie

Durch die hohe Diffusionsfähigkeit der Sto-Innensilikatprodukte kann die Wand sowohl Luftfeuchtigkeit aufnehmen als auch abgeben. Die hohe Alkalität und die spezielle Bindemitteltechnologie der Sto-Innensilikatfarben machen das möglich. Spitzen bei der Luftfeuchtigkeit werden so ausgeglichen und das Raumklima wird positiv beeinflusst.

StoColor Sil Premium für höchste Ansprüche

Frei von Lösemitteln, Konservierungsstoffen und Weichmachern, ist sie gesundheitlich absolut unbedenklich. Technisch punktet die Farbe mit hohem Deckvermögen und leichter Verarbeitung. Die Silikatfarbe StoColor Sil Premium vereint beste, TÜV-überwachte und natureplus®-zertifizierte Qualität mit technischer und ästhetischer Perfektion.



Allgemeine Dienste und Krankenhausmanagement

Oberflächen und Farben beeinflussen die Arbeitsqualität in hohem Masse und wirken sich auf die Motivation der Mitarbeiter aus. So vielfältig wie die Anforderungen der Pflege auch sind, so zahlreich sind auch die Lösungen.

Eine ansprechende Arbeitsplatzgestaltung bedeutet im Bürobereich neben der Farbgestaltung vor allem, akustische Anforderungen entsprechend zu lösen. Störende Geräusche wirken sich negativ auf die Konzentration aus. Das gilt auch bei Besprechungs- und Versammlungsräumen, insbesondere bei der Seelsorge, da sich Patienten dadurch besonders umsorgt fühlen können.

Generell gilt: Je länger die Aufenthaltszeit in einem Raum, desto mehr Aufmerksamkeit sollte der Raumakustik geschenkt werden. Je kürzer die Verweildauer, desto markanter darf dagegen die

Farbgestaltung angelegt werden. Intensive Farben stören die Konzentration eher, fördern aber dafür die Orientierung. Speisesäle und Umkleiden für das Personal darf demnach stärker koloriert werden.

Oberflächen für Raumschlüssel 3.01 bis 4.05

Anforderung	Profil	Anwendbares Normenwerk
Schallregulierend	Psychologisch	DIN 18041 / SIA 181
Strapazierfähig	Mechanisch	EN 13300
Reinigungsmittelbeständig	Chemisch	EN 13300 / TÜV-Prüfung

DIN 13080
Schlüssel-Nr. 3.00
Serviceeinrichtungen
Seelsorge und
Sozialamt
Personalspeisenversorgung
Personalumkleiden
Bereitschaftsdienst

DIN 13080
Schlüssel-Nr. 4.00
Geschäftsführung
Hygiene
Personal
Finanzen
IT



Anbetungsraum im Altenwohnheim Pradl Ost, Tirol
Abgehängte Decke und Wände mit Farbbeschichtung von Sto.

Universelle Planung. Weil meist schon 30 – 40 % der Grundfläche ausreichen, um die gewünschte Raumakustik zu schaffen, eignet sich StoSilent Modular hervorragend für Decken mit thermischer Bauteilaktivierung.

Montagesicherheit. Gängige Abhängvarianten machen die Installation einfach, schnell und sauber. Ohne Vorkenntnisse lässt sich StoSilent Modular auch während des laufenden Betriebs installieren.

Grosse Gestaltungsfreiheit. Ob unauffällig integriert oder als bewusste Inszenierung: StoSilent Modular bietet eine enorme Vielfalt in Form, Farbe und Material, bis hin zur individuellen Sonderlösung.

Flexibilität. StoSilent Modular lässt sich bei Umnutzung bzw. Umorganisation des Raumes flexibel anpassen. Bei einem Umzug wird es einfach mitgenommen.

Effektivität. StoSilent Modular bietet beste akustische Leistung. Die angenehme Wirkung auf die Raumakustik ist sofort erlebbar. Ideal als nachträgliche akustische Massnahme.

Nachhaltigkeit. StoSilent Modular wird aus qualitativ hochwertigen sowie grösstenteils recycelten Materialien gefertigt und ist formaldehydfrei.

Anforderungen. StoSilent Modular gilt als Möbelstück – daher bestehen keine Anforderungen an den Brandschutz.

StoSilent Modular für bessere Akustik

StoSilent Modular ist ein Programm von Akustiksystemen zur schnellen und einfachen Akustikoptimierung. Es besteht aus variablen Modulen, speziell geeignet für Räume, in denen abgehängte oder direkt applizierte Systeme nicht möglich sind, oder wo die Akustik nachträglich optimiert werden soll. Dank der besonderen Eigenschaften der verwendeten Materialien der Akustiksysteme wird der Schall absorbiert, werden Nachhallzeiten reguliert und Störgeräusche auf ein Minimum reduziert.

Die Installation der StoSilent Modular Decken- / Wandsegel erfolgt schnell und problemlos, ohne die Raumnutzung lange zu unterbrechen. StoSilent Modular gewährleistet Gestaltungsfreiheit auf hohem ästhetischem Niveau: Mit den verschiedenen Designs der Module – Rechtecke, Rundungen, freie Formen – lassen sich so interessante wie geschmackvolle Akzente in Form und Farbe setzen.

Gute Akustik in Büroräumen, Infopoints und Klinikämtern

Laut Umfragen und wissenschaftlichen Untersuchungen wird störender Lärm in offenen oder geschlossenen Büros mit am häufigsten kritisiert. Bei der Planung von Büros und Kombizonen müssen also mehrere Aspekte gleichzeitig beachtet werden:

- Gut funktionierendes Flächenmanagement, da mehrere Arbeitsplätze innerhalb eines Bereichs angeordnet werden müssen
- Nötige Ruhe für konzentriertes Arbeiten und Telefonieren
- Kurze Kommunikationswege für den schnellen Informationsaustausch innerhalb des Arbeitsteams

Ver- und Entsorgung, technische Gebäudeausrüstung

Räume, in denen Technik untergebracht ist, stehen naturgemäß eher im Hintergrund. Was nicht bedeutet, dass ihre Ausstattung weniger wichtig ist.

DIN 13080
Schlüssel-Nr. 5.00
Schlüssel-Nr. 8.00

Vielmehr sind hier die vitalen Funktionen eines Gebäudes wie Elektrizität, Heizung, Kühlung etc. untergebracht. Und genau aus diesem Grund steht die Funktionalität dieser Räume im Vordergrund. Die hier eingesetzten Oberflächenprodukte müssen leistungsfähig sein und ihre Eigenschaften auf Dauer behalten. Sto hat auch hierfür die genau richtigen Produkte mit optimalen Preis-Leistungs-verhältnis und bei Bedarf einfacher Renovierbarkeit. Und das alles in bewährter Sto-Qualität.

Oberflächen für Raumschlüssel 5 und 8

Anforderung	Profil	Anwendbares Normenwerk
Strapazierfähig	Mechanisch	EN 13300
Reinigungsmittelbeständig	Chemisch	EN 13300 / TÜV-Prüfung

Mit StoPur BB 100/CL 125 den richtigen Weg einschlagen

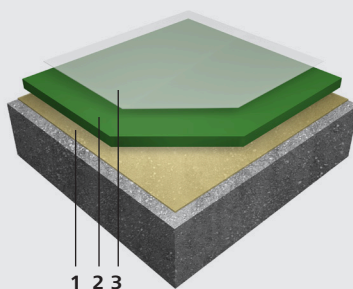
Die leistungsstarke Alternative zu Linoleum

In Pflegeeinrichtungen müssen die Bodenbeläge einiges aushalten: Schuhabsätze, Materialien, die herunterfallen, Möbel, die herumgeschoben, Lasten, die transportiert werden, usw. Hochwertige PVC-, Linoleum- oder Kautschukbeläge können das, sind aber vergleichsweise aufwendig in der Verlegung. Mit StoPur BB 100/CL 125 steht eine ebenso leistungsstarke, aber auch wirtschaftliche Alternative zur Verfügung, die zudem noch besondere Vorteile bietet.

Trittschallreduzierende Wirkung

StoPur BB 100/CL 125 ist eine lösemittelfreie, elastische Polyurethanharzbeschichtung für Böden mit hoher mechanischer Belastung, wie sie in Kliniken auftritt. Die zähelastische Einstellung gewährleistet eine hohe Schlag- und Stossfestigkeit, eine gute Trittschallreduzierung und einen spürbaren Gehkomfort. Der Systemaufbau ist AgBB-geprüft, wobei eine Schallreduktion von 12dB nachgewiesen werden kann.

Systemaufbau



1 Grundierung

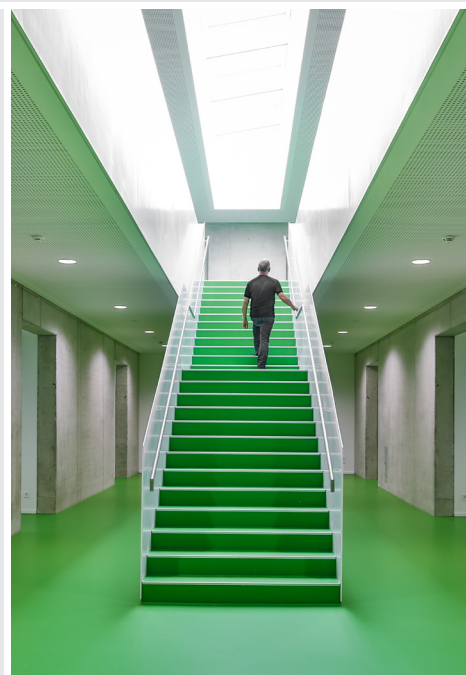
- auf Altbeschichtungen StoPox WG 100
- auf mineralischen Untergründen StoPox GH 205 oder StoPox GH 500 S
- auf mineralischen und bituminösen Untergründen StoPox 452 EP

2 Beschichtung

- StoPur BB 100/CL 125 optional mit Abchipsung

3 Versiegelungen

- StoPur WV 100 transparent (glänzend)
- StoPur WV 150 transparent/farbig (seidenmatt)
- StoPur WV 202 transparent (matt)
- StoPur WV 152 transparent/farbig (seidenmatt)





StoColor Opticryl - alles für die perfekte Wand

Der Unterschied zwischen matt und glänzend

Beim Einsatz intensiver Farbtöne gilt folgende Grundregel: Je glänzender die Farbe, desto robuster und reinigungsfähiger ist die Oberfläche.

So treten bei matten Farben, die mechanisch stark beansprucht werden, häufig „speckige“ Stellen auf, die sich in „glänzende Spiegel“ verwandeln. Hierbei spricht man von Pigmentbruch. Bei matten Farben werden „frei liegende“ Pigmente und Füllstoffe verpresst, was zu Farbton- und Glanzgradveränderungen führt.

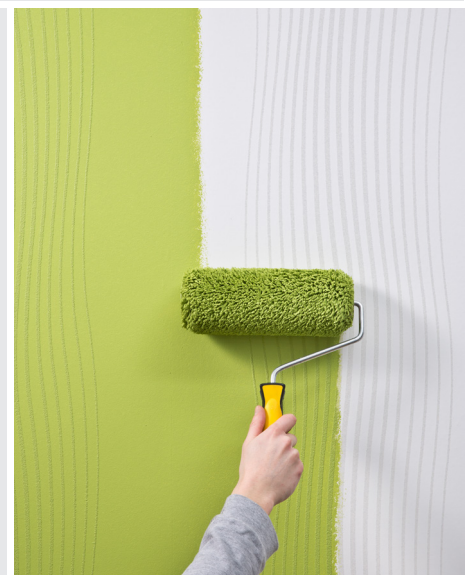
Seidenglänzende und glänzende Innenfarben binden Pigmente und Füllstoffe besser und bilden eine Bindemittelschicht aus, die vor mechanischen Beeinflussungen schützt.

Robuste Farbe - perfekte Eignung

Die Acrylatfarben der StoColor Opticryl-Familie mit der Nassabriebklasse 1 sind leicht zu reinigen und beständig gegen viele Flächendesinfektionsmittel. Durch ihre hohe Widerstands- und Strapazierfähigkeit halten sie selbst starken mechanischen Belastungen problemlos stand. Darüber hinaus sind sie ideal einsetzbar auf strukturierten Oberflächen, Vliesen und Glasdekogeweben.

Für unterschiedliche Designwünsche stehen vier Glanzvarianten zur Wahl: StoColor Opticryl Gloss, StoColor Opticryl Satin, StoColor Opticryl Satinmatt und StoColor Opticryl Matt. Und das jeweils in der grösstmöglichen Farbtonvielfalt.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Innenfarbe ist sehr robust und widerstandsfähig, strukturerhaltend, hoch reinigungsfähig und beständig gegenüber den meisten Flächendesinfektionsmitteln, sehr gut verlaufend und gut deckend.



Forschung, Lehre und Ausbildung

Technischer Fortschritt ist auch für Werkstätte und Labors ein Muss. Ob Strapazierfähigkeit, Wirtschaftlichkeit oder Umweltverträglichkeit: Arbeitsabläufe müssen mit maximaler Sicherheit durchführbar sein.

DIN 13080
Schlüssel-Nr. 6.00
Forschung
Lehre
Ausbildung und Schule

Und dennoch sind sie nicht allzu verschieden von Unterrichtsräumen, was die Ansprüche an Akustik, Raumluft oder der mechanischen und chemischen Beständigkeit angeht. Anders bei der Verwendung von Elektrogeräten: dort sollen Böden ableitfähig gestaltet sein.

Oberflächen für Raumschlüssel 6

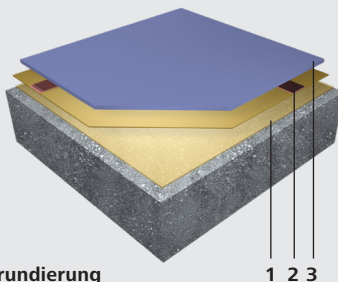
Anforderung	Profil	Anwendbares Normenwerk
Strapazierfähig	Mechanisch	EN 13300
Reinigungsmittelbeständig	Chemisch	EN 13300 / TÜV-Prüfung
Ableitfähig	Elektrisch	EN 61340-5-1

Leitfähige Bodenbeschichtungen: Die ESD-Zone

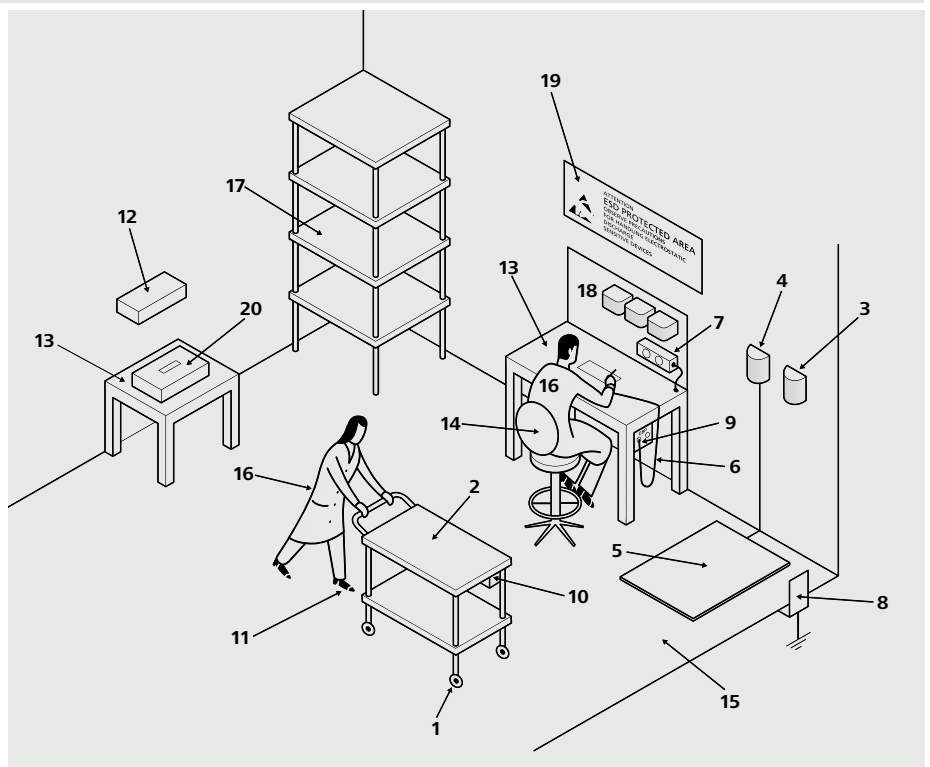
ESD-Schutzzone Werkstätte

Elektrostatische Aufladung gefährdet nicht nur empfindliche elektronische Bauteile, sie kann im Extremfall auch Brände oder Explosionen auslösen. Daher muss auf nicht-metallischen und damit nicht selbst ableitenden Oberflächen mittels geeigneter Beschichtungen für die Ableitung der statischen Aufladung gesorgt werden.

Systemaufbau



- 1 Grundierung**
 - StoPox GH 205
- 2 Leitschicht (im Bild mit Leitband)**
 - StoPox KU 613
- 3 Option mit Versiegelung**
 - StoPox WL 113



Sonstige Einrichtungen

Viele Raumfunktionen im Krankenhaus gehen über die Pflege hinaus. Das Spektrum reicht vom Thema Wohnen über die Kinderbetreuung von Angestellten bis hin zu ambulanten Einrichtungen.

DIN 13080
Schlüssel-Nr. 7.00
Rettungsdienst
Wohnen - Personal
Betriebskindergarten
Patientenhotel
Hospiz
Ambulante Einrichtung

All diese sonstigen Einrichtungen eines Krankenhauses oder einer Pflegeeinrichtung entspringen für gewöhnlich gewachsenen Strukturen. Dennoch ergänzen sie den Gesamteindruck eines Gebäudeverbandes. Der vermittelte Raumeindruck gilt als Bewertungsgrundlagen für die Zufriedenheit von Mitarbeitern, deren Angehörigen und Patienten gleicherweise.

Hochfrequentierte Räume wie ambulante Einrichtungen oder Kinderbetreuungsstätten können in der Raumwirkung vor allem durch akustische Massnahmen zur Reduktion der Nachhallzeit aufgewertet werden.

Räume mit kurzer Verweildauer wie Wartebereiche können farbig kräftig gestaltet sein, um dem Raum Identität zu geben oder Orientierung zu schaffen. Räume mit längerer Verweildauer wie z.B. Hospizeinrichtungen sollten dagegen Prozesse des Begleitens, Beratens und Begegnens unterstützen und tun dies durch sanfte Farbstimmungen.

Oberflächen für Raumschlüssel 7

Anforderung	Profil	Anwendbares Normenwerk
Strapazierfähig	Mechanisch	DIN 18041 / SIA 181
Schallregulierend	Psychologisch	DIN 18041 / SIA 181

Gute Raumakustik erzeugen – schnell und einfach

Komfortfaktor Raumakustik

Ein Raum wird nicht nur mit den Augen wahrgenommen. Auch sein Klang entscheidet massgeblich darüber, ob der Raum von seinen Benutzern als angenehm und einladend empfunden wird. Wie aber lässt sich der Klang eines Raums nachträglich positiv beeinflussen – und dies auf möglichst ästhetische Weise?

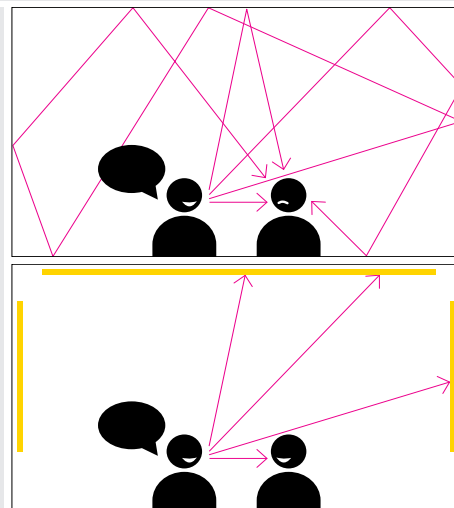
Was die Akustik verschlechtert

Schallreflexionen im Raum entstehen durch schallharte Oberflächen an Decken und Wänden. Der reflektierte Schall führt zu unangenehmen Nachhall, der die Raumakustik verschlechtert. Dadurch sinkt die Produktivität, Zufriedenheit und das Wohlbefinden – wichtige Motivationsfaktoren für den Lernfortschritt. Besonders in Unterrichtsräumen, wo eine grosse Anzahl von Menschen aufeinander treffen, ist der Lärmpegel zeitweise sehr hoch.

Was die Akustik verbessert

Decken- und Wandelemente absorbieren einen Grossteil der störenden Reflexionen. Die Nachhallzeit wird reduziert und die Raumakustik entscheidend verbessert. Welche Akustiksysteme dabei zum Einsatz kommen, ist abhängig von der Architektur des Raumes. Man unterscheidet zwischen abgehängten und direkt applizierten Systemen, wobei letztere flächig oder modular gestaltet sein können. Schallabsorbierende Elemente haben meist raue Oberflächen, die nicht immer grifffest sind (Montagehöhe überhalb 2,0 Meter empfohlen).

Modulare Systeme gewährleisten Gestaltungsfreiheit auf hohem ästhetischem Niveau, während direkt applizierte oder abgehängte Systeme den Raum schlicht halten. Insbesondere für Räume zur Fortbildung müssen die dafür verwendeten Materialien und Systeme hohe Anforderungen bezüglich Komfort, Langlebigkeit, Ästhetik und Nachhaltigkeit erfüllen.



Schall und seine Auswirkung. Besonders Sprachakustik ist bei Unterricht zu optimieren.

Sanitär- und Nassräume

Hygiene steht im Mittelpunkt. Daher ist es für das Wohlbefinden der Nutzer wichtig, dass Materialien verwendet werden, die Sauberkeit und ein angenehmes Klima ermöglichen und attraktiv unterstützen.

DIN 277-2
Raumgruppe 4
Sanitär- und Nassräume, Abwasser

Das gilt insbesondere für öffentliche Einrichtungen, in denen mit einer hohen Frequenz und damit stärkerer Verunreinigung zu rechnen ist.

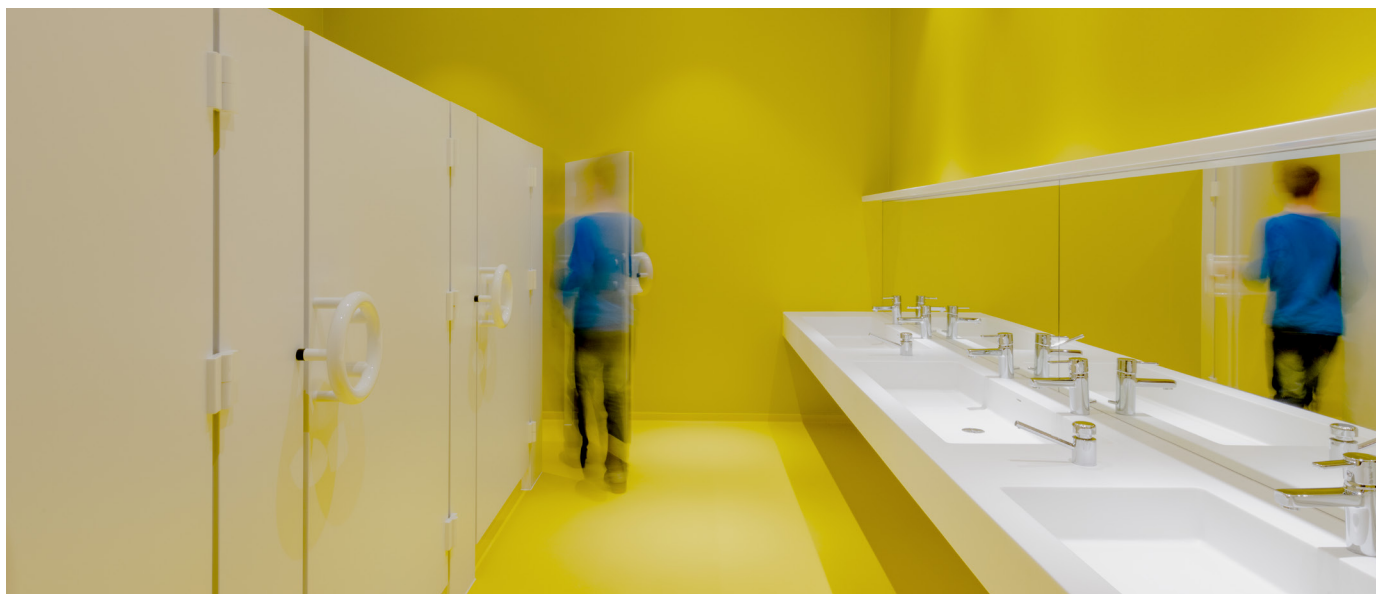
Sanitär- und Nassräume müssen zwar so ausgestattet sein, dass auch starke Verschmutzungen leicht entfernbar sind. Dennoch müssen sie nicht fad oder steril gestaltet sein. Sie verstehen sich als kleine Zellen für kurze Verweildauer, die einen intensiven Raumeindruck prägen können. Farbige Konzepte können einem Baukasten entspringen, da Gesundheits- und Pflegegebäude meist eine Vielzahl an Sanitär- und Nassräumen besitzen.

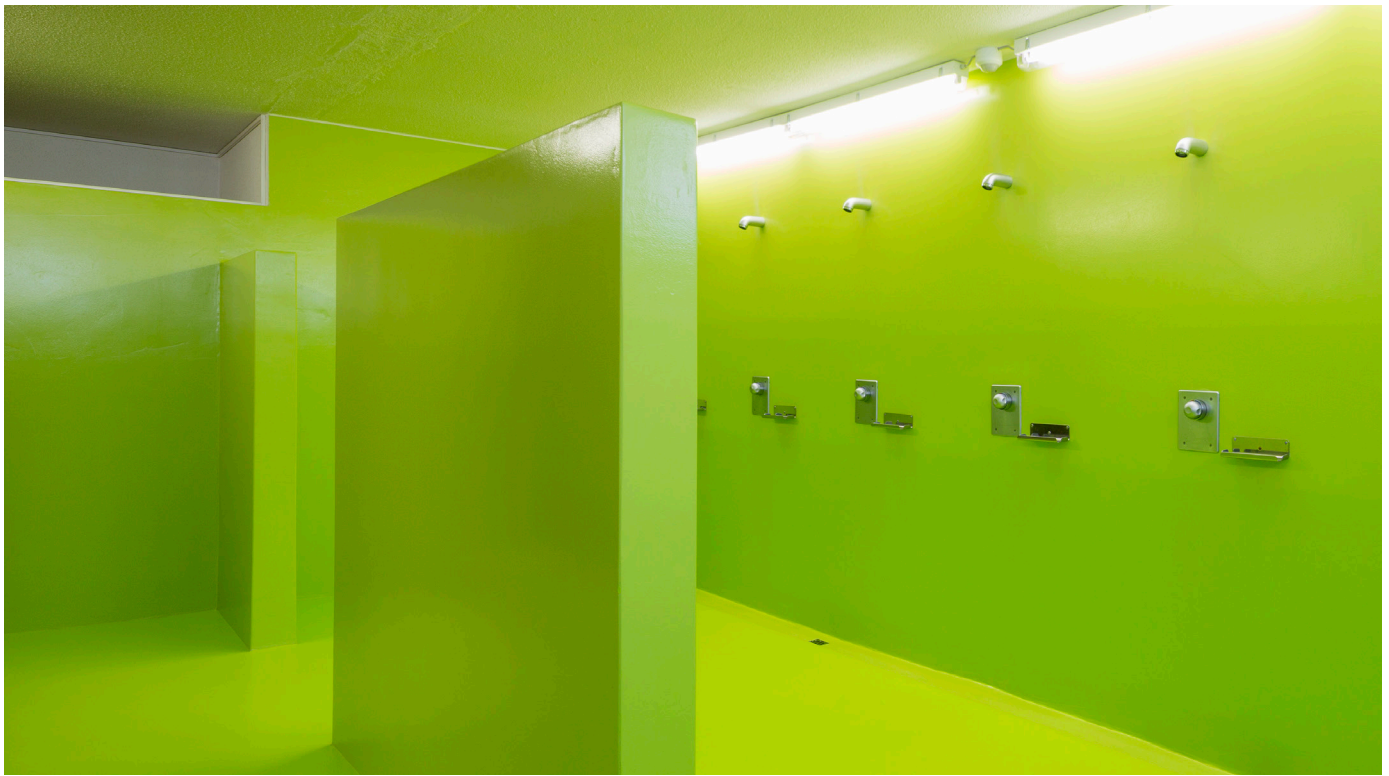
Oberflächen Raumgruppe 4

Anforderung	Profil	Anwendbares Normenwerk
Strapazierfähig	Mechanisch	EN 13300
Reinigungsmittelbeständig	Chemisch	EN 13300 / TÜV-Prüfung

StoColor Puran Satin – die hoch widerstandsfähige Lackfarbe

Die hoch widerstandsfähige Polyurethan-Lackfarbe ist beständig gegen viele Flächendesinfektionsmittel, schwache Säuren und Laugen sowie mineralische Schmierstoffe. Somit ist sie ideal geeignet für sensibelste Bereiche und die richtigen Einsätze bei maximaler Farbtonvielfalt. Selbst höchsten mechanischen Belastungen hält sie problemlos stand – und das bei einer umweltschonenden Formulierung des Produkts. So wurde das Emissionsverhalten unter praxisorientierten Bedingungen in einem Prüfkammerversuch getestet. Unter normalen Verarbeitungsbedingungen ist für die Nutzer keine Beeinträchtigung zu erwarten.



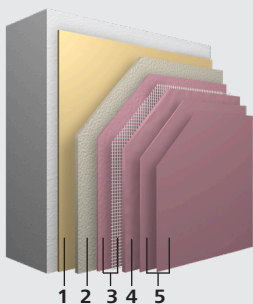


Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen

StoCreativ Easy, StoCreativ Strong und StoCreativ Flex – Anwendungsbereich Wand

Mit StoCreativ Easy, StoCreativ Strong und StoCreativ Flex hat Sto drei Beschichtungssysteme für fugenlose Wandflächen in mässig bis hoch belasteten Nassräumen entwickelt. Die ästhetischen Oberflächen verbinden moderne Optik mit pflegeleichter Eleganz. Eine grosse Farbtonauswahl und Applikationsmöglichkeiten auf verschiedensten Untergründen ermöglichen vielfältigen, gestalterischen Freiraum. Zudem sind fugenlose Wandflächen im Vergleich zu Plattenbelägen hygienischer, denn wo keine Fugen sind, können sich auch kaum Keime festsetzen.

StoCreativ Easy



1 Grundierung

- StoPrim Plex, StoPrep In

2 Abdichtung

- StoCrete FB

3 1. Spachtelung

- StoCryl CRB 200 mit Netzeinlage
Sto Glasfasergewebe F (4/4)

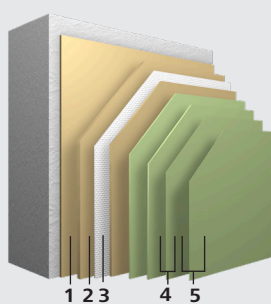
4 2. Spachtelung

- StoCryl CR B 200

5 1. und 2. Versiegelung

- z.B. StoPur WV 150 pigmentiert

StoCreativ Strong



1 Grundierung

- StoPox Standardgrundierung

2 Laminierung

- StoDivers LG, eingebettet in

3 Einstreuschicht mit Absandung

- Standardgrundierung und
StoQuarz 0,1-0,5 mm

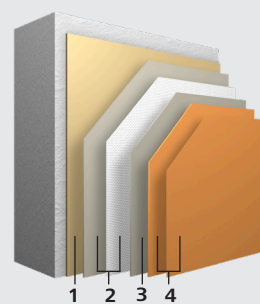
4 1. und 2. Spachtelung

- StoPox CR B 50 pigmentiert

5 1. und 2. Versiegelung

- z.B. StoPox WL 150

StoCreativ Flex



1 Grundierung

- StoPox Standardgrundierung mit
Absandung StoQuarz 0,1-0,5 mm

2 1. Spachtelung

- StoPur AL 125 mit Gewebeverstärkung
StoTex Classic 245 S Feinjute

3 2. Spachtelung

- z.B. StoPur AL 125

4 1. und 2. Versiegelung

- z.B. StoPur WV 150 pigmentiert

StoFloor Comfort Elastic BB 100/CL 125

Anwendungsbereich Boden

Mit StoPur BB 100/CL 125 hat Sto eine farbig gestaltbare Bodenbeschichtung für Innenbereiche mit viel Publikumsverkehr entwickelt, welche sich auch für Sanitärräume bestens eignet. Die für Nassräume erforderliche Rutschsicherheit wird erreicht, indem bei dem auf Seite 30 abgebildeten Systemaufbau die Deckversiegelung StoPur WV 150 mit Sto Ballotini Ø 75-150 µm gemischt und aufgetragen wird.



Beschichtungen für Verkehrsflächen

- 38 Errichtung und Erhaltung von Parkhäusern und Tiefgaragen
- 40 Lösungen für unterschiedliche Zonierungen
- 42 StoCretec-Empfehlungen

StoCretec zählt seit Jahrzehnten zu den führenden Anbietern von Bodenbeschichtungen für Parkhäuser und Tiefgaragen sowie von Systemen zum Schutz und zur Instandsetzung Ihrer Bauteile aus Stahlbeton. Die Anforderungen an Parkhausbeschichtungen sind sehr unterschiedlich. Je nach Lage, Zustand und Belastung der Fläche muss eine optimal angepasste Lösung erarbeitet werden.



→ Eingang Süd | Information

Errichtung und Erhaltung von Parkhäusern und Tiefgaragen

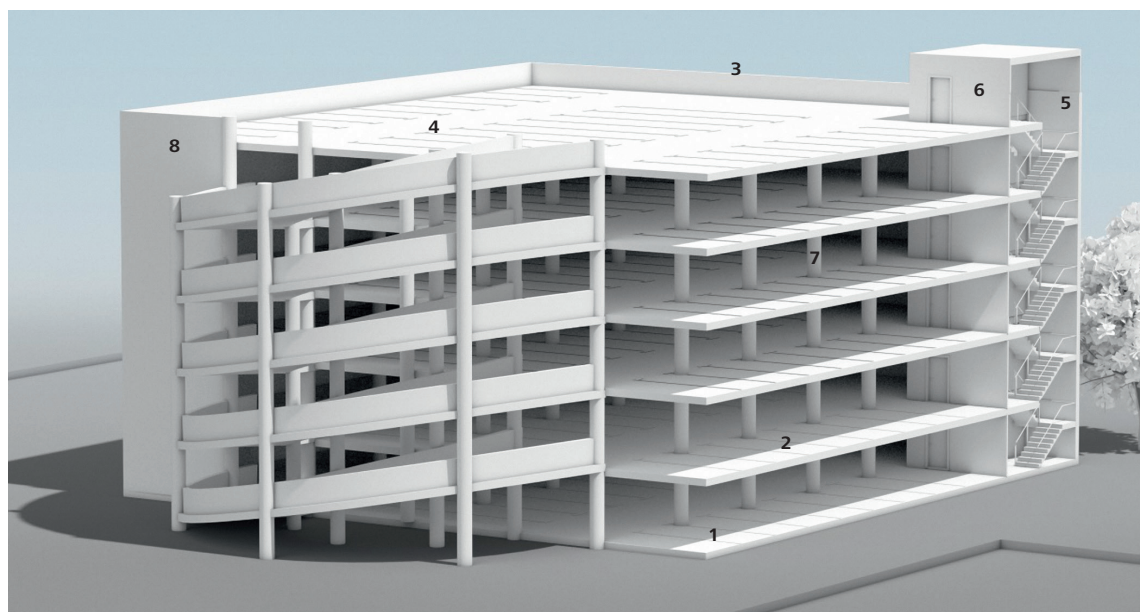
Die Zonierung einer Parkgarage zeigt gleichzeitig ihre individuellen Herausforderungen auf. Und das bei meist extremen Kostendruck in der Errichtungsphase.

Die Anforderungen an Parkhausbeschichtungen sind, bezogen auf den Einsatzbereich, sehr unterschiedlich. Je nach Lage, Zustand und Belastung der Fläche muss eine optimal angepasste Lösung erarbeitet werden.

Kaum eine Gebäudeart weist eine so extreme Variationsbreite in Grösse, Form und Belastung auf wie Parkhäuser und Tiefgaragen. Das Spektrum reicht von der eingeschossigen Tiefgarage in kleinen Schulgebäuden bis zum riesigen Parkkomplex an Universitätskliniken. Und kaum eine andere Gebäudeart im Bildungsbau steht unter solchem Kostendruck. Vor allem in der Vergangenheit wurde die reine Betonkonstruktion genutzt. Parkdecks

blieben weitgehend offen. Nicht einmal stark befahrene Bereiche wurden geschützt. Dabei ist die Belastung des Stahlbetons im Parkhaus besonders hoch. Fahrzeuge bringen Wasser und im Winter Tausalze mit. Die CO₂-Konzentration ist durch Abgase extrem erhöht. Das Befahren der Betonböden erzeugt Schwingungen und in der Folge feine Risse. Schadstoffe dringen leichter ein und schädigen den Bewehrungsstahl und den Beton wesentlich schneller.

Mittlerweile wird der Gebäudeschutz meist schon beim Neubau eingeplant. Und die farbliche Gestaltung ist ein wesentlicher Faktor im Ringen um die Akzeptanz durch die Benützer.



Einsatzbereiche

- 1 Bodenplatte
- 2 Zwischendecke
- 3 Freideck
- 4 Rampen
- 5 Gehflächen
- 6 Treppenhaus
- 7 Stützen / Wände
- 8 Fassade



Wie man Parkgaragen richtig gestaltet

Verantwortungsvolle Planung

Ältere Parkhäuser und Tiefgaragen wirken auf viele Autofahrer unheimlich und beklemmend, weil sie häufig düster und unübersichtlich sind. Monotones Betongrau tut sein Übriges dazu, um befremdliche Gefühle zu erzeugen. Die niedrigen Geschosshöhen der Parkdecks wirken erdrückend.

Wichtige Faktoren bei der Farbgestaltung eines Parkhauses sind daher Orientierung, Sicherheit und ein notwendiges Mass an Behaglichkeit. Alle raumbildenden Elemente (sogenannte Farbträger) wie Wände, Decken, Böden, Unterzüge und Säulen werden miteinbezogen.

Dabei darf die Gestaltung nicht nur aus Farbdominanten, Akzenten, Richtungspfeilen und Parkdeck- / Stellplatznummern bestehen. Die Gestaltung einer Tiefgarage sollte einen ersten, ansprechenden Raumeindruck im Hochbau hinterlassen.

Mut zur Farbe!

Farbe wird zunächst eingesetzt, um Ordnung zu schaffen. Aus der erfolgreichen Orientierung heraus entsteht ein Gefühl der Transparenz: Dem Nutzer wird quasi die innere Erschliessung der Garage bewusst. Wo sind die Aufzüge und Treppen? Wo ist der Kassenautomat und die Ausfahrtsrampe? Wo habe ich geparkt?

Des weiteren sind grosse Boden- und Wandflächen mit einem Farbton mit hohem Reflexionswert auszuführen, um die entsprechend behagliche Leuchtdichte zu erwirken. Diesen meist hellen und farblosen Flächen werden gesättigte, klare Farben für Säulen, Aufzüge, Türen und Rampen als Akzente entgegengestellt.

Einen nicht unwesentlichen Aspekt bei der Gestaltung stellen typografische Elemente und Bodenmarkierungen dar. Je klarer und kontrastreicher die Formsprache, desto höher die Orientierung.

StoDesign: Professionelle Gestaltung von Tiefgaragen und Parkdecks

StoDesign entwickelt Farb- und Materialkonzepte für Fassaden und Innenräume, von Einzelgebäuden bis hin zu gesamten Strassenzügen. Parkdecks sind in vielen Objekten Teil der Überlegungen.

Eine gründliche Analyse der Architektur, des Nutzerverhaltens und der Gebäudefunktion sowie dessen innere und äussere Erschliessung ist eine Basis für die planerische Betrachtung. Technische und gestalterische Variationen werden entwickelt, dem Entscheidungsträger präsentiert und anschliessend von der Ausführung her begleitet. Dabei werden Farbtöne, Materialien und Oberflächen definiert, wobei stets der Nutzer im Mittelpunkt der Konzeption steht – ob noch im Fahrzeug sitzend oder bereits als aufrechter Fussgänger gehend.

Lösungen für unterschiedliche Zonierungen



Bodenplatten mit WU-Beton

Parkbauten mit einer Bodenplatte aus WU-Beton (wasserundurchlässigen Beton) stellen Planer vor grosse Herausforderungen. Denn zur Sicherung der Dauerhaftigkeit muss ein Beschichtungssystem sich widersprechende Anforderungen erfüllen: Eignung für rückseitige Feuchtebeanspruchung bei gleichzeitiger Rissüberbrückung.

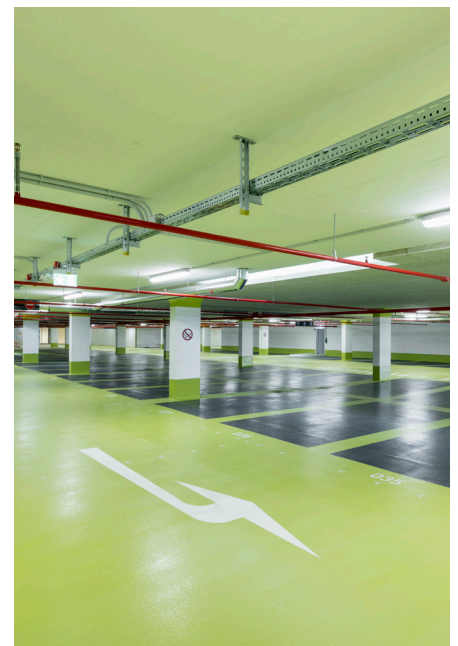
Das innovative Produkt StoPox 590 EP ist als Formulierung aus speziellem Epoxidharz mit zementhaltigem Füllstoff die optimale Lösung. Gleichzeitig steht das Beschichtungssystem für sehr gute Verbundeigenschaften auf Betonuntergründen mit erhöhter Feuchtigkeit sowie einer hohen Alkalistabilität.



Ausbildung einer weissen Wanne

Nicht alle Fahr- und Stellflächen in Parkhäusern und Tiefgaragen liegen auf weitgespannten oder auskragenden Geschossdecken mit last- oder temperaturbedingten Rissbewegungen. Vor allem Bodenplatten im Tiefgeschoss haben kaum derartige Belastungen. Hier sind andere Probleme zu lösen. Die wichtigste Aufgabe von Bodenbeschichtungen im Parkhaus ist der Schutz des Untergrundes. Die Gefahr der Ablösung der Beschichtung muss gebannt werden.

StoFloor Traffic WL 100 oder StoFloor Traffic BB OS bietet für solche Flächen optimal abgestimmte Lösungen.



Zwischendecks

Rissüberbrückende, befahrbare OS 11b Oberflächenschutzsysteme sind überall dort erforderlich, wo Gefahr von Rissbildung besteht. Dieses Merkmal tritt nicht selten insbesondere im Bereich der Zwischendecks auf. Oberflächenschutzmassnahmen mit einem starren OS 8 System bieten auch in Zwischendecks einige Vorteile. So zeichnet insbesondere die Belastbarkeit bei hohen Schub- und Scherkräften durch Kraftfahrzeuge – wie beispielsweise in Kurvendrehbereichen oder bei Auf- und Abfahrten von Rampen – ein solches Beschichtungssystem aus. In Kombination mit einer begleitenden Rissbehandlung ist eine leicht auszuführende und wirtschaftliche Instandhaltung gewährleistet.



Einfahrtsbereiche und Rampen

Besondere Herausforderungen stellen diese spezifischen Fahrwegeinheiten aufgrund der hohen Schub- und Abrieblasten durch Kraftfahrzeuge dar. Zähnharte, widerstandsfähige Oberflächen müssen demnach auch eine rutschhemmende Wirkung erbringen. Ausserdem muss der Gefahr durch rückseitiger Durchfeuchtung entgegen gewirkt werden.

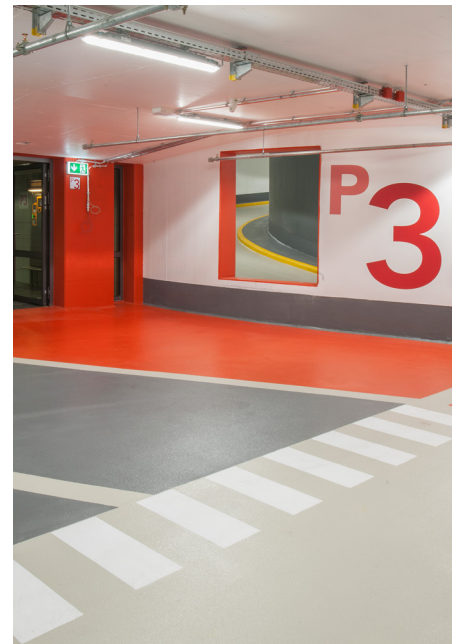
Gute Griffigkeit beweist das Beschichtungssystem StoFloor Traffic DV 100 sowie der Einstreubelag StoFloor Traffic 590 EP oder StoFloor Traffic EZ 500. Letzterer zeichnete sich durch eine hohe Schichtdicke und der damit regulierten guten Haftung auf dem Untergrund aus.



Freidecks

Wie bei den Zwischendecks besteht bei Freidecks Gefahr von Rissbildung oder, wenn vorhandene Risse durch Temperatur- und Lastwechselbeanspruchung deutliche Rissweitenänderungen aufweisen. Daher sind auch bei Freidecks rissüberbrückende, befahrbare Oberflächenschutzbeschichtungen erforderlich.

Die beiden OS 11a Beschichtungssysteme StoFloor Traffic Elastic EZ 502 und TEP MultiTop werden diesen Anforderungen durch Rissüberbrückung durch Zweischichtbelag gerecht. Ausserdem sind sie widerstandsfähig gegen hohe Temperaturschwankungen – von direkter Sonneneinstrahlung bis zu frostiger Kälte.



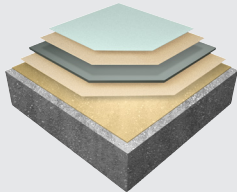
Gehflächen & Treppenräume

Auch die Gehflächen müssen den Belastungen durch hohem Publikumsverkehr standhalten. Nässe und Tausalze werden hier genauso eingeschleppt und der CO₂-Gehalt verursacht auch hier eine beschleunigte Schädigung des Betons. Hinzu kommt die Aufgabe, Gehflächen farbig zu kennzeichnen und die Benutzer zu führen. Die StoCretec Parkhausssysteme bieten dafür verschiedene leistungsfähige und kostenminimierte Lösungen mit breitem Gestaltungsspielraum.

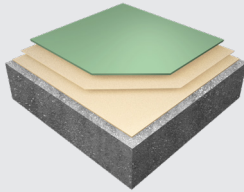
Dabei sind alle geeigneten Systeme selbstverständlich beständig gegen alle im Parkhaus üblicherweise vorkommenden Reinigungsmittel und Chemikalien, wie z. B. Tausalze, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten, Motoren- und Schmieröle.

StoCretec-Empfehlungen

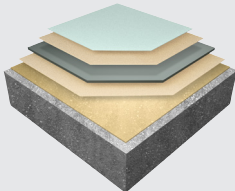
Bodenplatte

Anforderungen	- Alkalibeständigkeit - Wasserdampfdurchlässigkeit - Keine grossen Temperaturwechsel - Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung
System	StoFloor Traffic Elastic 590 EP
Eigenschaften	- Rissüberbrückende, farbige Beschichtung - Geprüft gegenüber rückseitiger Durchfeuchtung - Lösemittelfrei - Übereinstimmungszertifikat gemäss DIN V 18026, Oberflächenschutzsystem OS 8 & 13
Grundierung	StoPox GH 502, Absanden mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Verschleisssschicht	StoPox 590 EP, Absanden mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Deckversiegelung	StoPox DV 100
Schichtdicke	2,5 mm (ÜZ)
Systemansicht	

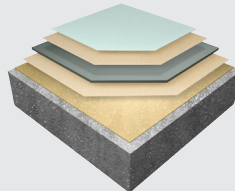
Bodenplatte / Weisse Wanne

Anforderungen	- Keine Anforderung an Rissüberbrückung - Keine grossen Temperaturwechsel - Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung
System	StoFloor Traffic BB OS
Eigenschaften	- Starre, farbige Beschichtung, geprüft gegenüber rückseitiger Durchfeuchtung - Lösemittelfrei - Übereinstimmungszertifikat gemäss DIN V 18026, Oberflächenschutzsystem OS 8
Grundierung	Grundierspachtel bzw. Grundierung: StoPox GH 205, StoPox GH 530, Absanden mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Verlaufsspachtel	
Deckversiegelung	StoPox BB OS
Schichtdicke	ca. 1,5 mm bzw. 2,5 mm (ÜZ)
Systemansicht	

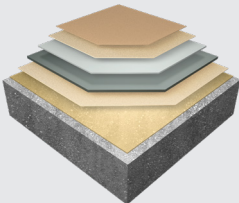
Rampen

Anforderungen	- Hohe Schub- und Abriebbelasten - Hohe Anforderungen an Rutschhemmung - Zähnharte, widerstandsfähige Oberfläche - Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung
System	StoFloor Traffic DV 100
Eigenschaften	- Hohe Griffigkeit - Gute mechanische Beständigkeit
Grundierung	StoPox GH 502, StoPox GH 530, Abstreuen mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Beschichtung	StoPox GH 502, StoPox GH 530, Abstreuen mit StoQuarz 0,6-1,2 mm
Deckversiegelung	StoPox DV 100
Schichtdicke	> 2,5 mm
Systemansicht	

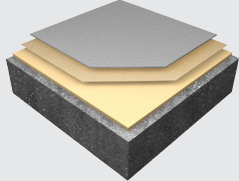
Freideck

Anforderungen	- Anforderung an Rissüberbrückung - Grosser Temperaturwechsel / Frost möglich - Hohe Anforderung an Rutschhemmung
System	StoFloor Traffic Elastic EZ 502 OS 11a
Eigenschaften	Elastischer Zweischichtbelag nach OS 11a, Zertifikat gemäss DIN V 18026
Grundierung	StoPox GH 205/530 für erdberührte Bereiche, Abstreuen mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Schwimmschicht	StoPur EZ 500
Verschleisssschicht	StoPur EZ 502 (vorgefüllt), Abstreuen mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Deckversiegelung	StoPox DV 502 glänzend, alternativ: StoPur DV 505, vergilbungsfreie, matte Deckversiegelung
Schichtdicke	> 4,5 mm
Systemansicht	

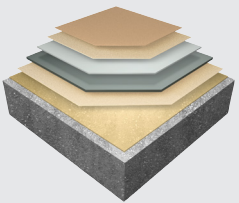
Freideck

Anforderungen	- Anforderung an Rissüberbrückung - Grosser Temperaturwechsel / Frost möglich - Hohe Anforderung an Rutschhemmung
System	StoFloor Traffic Elastic TEP MultiTop OS 11a
Eigenschaften	- Erhöhte Rissüberbrückung - Elastischer Zweischichtbelag nach OS 11a, - Übereinstimmungszertifikat gemäss DIN V 18026
Grundierung	StoPox GH 530 Abstreuen mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Schwimmschicht	StoPox TEP MultiTop
Verschleisssschicht	StoPox TEP MultiTop (vorgefüllt) Abstreuen mit StoQuarz 0,6-1,2 mm
Deckversiegelung	StoPox DV 100 glänzend alternativ: StoPur DV 508, vergilbungsfreie, glänzende Deckversiegelung
Schichtdicke	> 4,5 mm
Systemansicht	

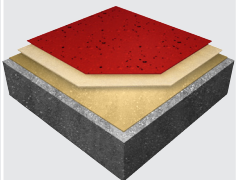
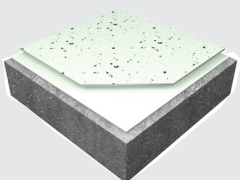
Zwischendeck

Anforderungen	- Garage seitlich geschlossen oder offen - Belastbar bei hoher Schub- und Scherkrafteinwirkung - Begleitende Rissbehandlung
System	StoFloor Industry BB OS
Eigenschaften	- Hohe mechanische Belastbarkeit - Einfache Ausführung & Gestaltung - Übereinstimmungszertifikat gemäss DIN V 18026, Oberflächenschutzsystem OS 8
Grundierung	Je nach Saugfähigkeit des Betonuntergrundes mit StoPox GH 530
Verlaufsspachtel	StoPox GH 530 (1:0,7) mit StoQuarz 0,1-0,5mm, Abstreuen mit 0,3-0,8mm
Deckversiegelung	StoPox BB OS (Innenbereich), StoPox DV 100 (Aussenbereich)
Schichtdicke	ca. 1,5 mm bzw. 2,5 mm (ÜZ)
Systemansicht	

Zwischendeck

Anforderungen	- Anforderung an Rissüberbrückung - Garage seitlich geschlossen oder offen - Belastbar bei hoher Schub- und Scherkrafteinwirkung
System	StoFloor Traffic Elastic TEP MultiTop OS 11b
Eigenschaften	- Erhöhte Rissüberbrückung - Elastischer Einsichtbelag nach OS 11b, - Übereinstimmungszertifikat gemäss DIN V 18026
Grundierung	StoPox GH 530 Abstreuen mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Schwimm- und Verschleisssschicht (hwo)	StoPox TEP MultiTop (vorgefüllt) Abstreuen mit StoQuarz 0,3-0,8 mm
Deckversiegelung	StoPox DV 100 glänzend alternativ: StoPur DV 508, vergilbungsfreie, glänzende Deckversiegelung
Schichtdicke	> 4,0 mm
Systemansicht	

Gehflächen

Anforderungen	- Keine Anforderung an Rissüberbrückung - Keine grossen Temperaturwechsel - Geringe mechanische Belastung	
System	StoFloor Traffic BB OS	StoFloor Industry WL 100 oder WL 200
Eigenschaften	Starre Beschichtung	- Diffusionsoffene, starre und farbige Beschichtung - Lösemittelfrei und wasser verdünnbar
Grundierung	StoPox GH 502, StoPox GH 530, Absanden mit StoQuarz 0,3-0,8 mm	StoPox WL 100 (für glänzende Oberflächen) oder StoPox WL 200 (für matte Oberflächen) + Wasser max. 20 %
Deckversiegelung	StoPox BB OS	StoPox WL 100 (für glänzende Oberflächen) oder StoPox WL 200 (für matte Oberflächen) + Wasser max. 10 %
Schichtdicke	ca. 1 mm	< 1 mm
Systemansicht		



Produkte

46 Produktempfehlungen für Innenraum und Akustik
47 Produktglossar

Gesundheit und Wohnqualität beeinflussen einander und zählen mehr denn je. Dieses kommt besonders im Wohnbereich der Pflege zum Tragen. Darum sind uns bewusstes Bauen und gesundes Wohnen wichtig. Ihnen sollte bei der Gestaltung von Krankenhäusern, Pflegeheimen und altersgerechten Wohnanlagen Rechnung getragen werden.



Produktempfehlungen Innenraum & Akustik

Innenfarben für Gesundheit und Pflegeeinrichtungen

Produktname	Anforderungen an Wand und Decke						
	Nassabriebklasse (nach EN 13300)	Deckvermögen (nach EN 13300)	Glanzgrad (nach EN 13300)	Farbtonauswahl	Flächendesinfektionsmittelbeständigkeit	Lebensmittelbe-reicheignung	Schimmelpilz-hemmend
StoColor Puran Satin	1	2	Mittlerer Glanz	■ ■	■ ■	■ ■	
StoColor Opticryl Matt	1	2	Stumpfmatt	■ ■	■ ■	■ ■	
StoColor Opticryl Satinmatt	1	2	Mittlerer Glanz	■ ■	■ ■	■ ■	
StoColor Opticryl Satin	1	2	Mittlerer Glanz	■ ■	■ ■	■ ■	
StoColor Opticryl Gloss	1	2	Glänzend	■ ■	■ ■	■ ■	
StoColor Sil Premium	1	1	Stumpfmatt	■	■ ■	■ ■	■ ■
StoColor Sil Comfort	2	2	Stumpfmatt	■	■ ■		■ ■

■ ■ sehr gut
 ■ gut
 □ bedingt

StoSilent Akustiksysteme für Gesundheit und Pflegeeinrichtungen

Systemname	Eigenschaften				Einsatzbereich	
	Akustikplatte	Oberfläche	Maximale Schallabsorption α_w nach EN 11654 ²⁾	Baustoffklasse	Decke	Wand
StoSilent Distance	StoSilent Board 300 StoSilent Board 300 StoSilent Board 310	StoSilent Top Basic StoSilent Top Finish StoSilent Decor	0,60 0,60 0,55	B-s1, d0	■ ■	■ ■
StoSilent Distance A2	StoSilent Board 100 S StoSilent Board 110 S StoSilent Board 105 C StoSilent Board 205 C	StoSilent Top Basic/Finish StoSilent Decor M/MF StoSilent Top Basic/Finish StoSilent Top Basic/Decor M StoSilent Top Basic/Finish StoSilent Top Basic/Decor M	0,80 0,80 0,80 0,80 0,55 0,55	A2-s1, d0	■ ■	■
StoSilent Distance Flex	StoSilent Board 310 F	StoSilent Decor	0,45	B-s1, d0	■ ■	■
StoSilent Direct	StoSilent Board MW 100	StoSilent Top Basic StoSilent Decor	0,75 0,80	A2-s1,d0	■ ■	■ ■
StoSilent Compact Miral	Akustikputz	StoSilent Miral AP	0,30 (H)	A2-s1,d0	■ ■	■
StoSilent Modular 100	PET-Recyclingfaser mit Aluminiumrahmen	Vliesoberfläche	1)	B-s1,d0	■ ■	auf Anfrage
StoSilent Modular 230	Blähglasgranulat	StoSilent Top	1)	B-s1,d0	■ ■	auf Anfrage

■ ■ sehr gut
 ■ gut
 □ bedingt

¹⁾ Abhängig von Abhängehöhe, Format und Schlussbeschichtung
²⁾ nach ASTM C 423, Werte abhängig von der Konstruktionshöhe

Glossar Produktempfehlungen

StoColor Opticryl

Schadstoffgeprüfte, matte, seidenmatte oder glänzende Acrylatfarbe, Nassabrieb 1 und Deckvermögen 2 nach EN 13300. Anwendung für strukturerhaltende und strapazierfähige Wand- und Deckenflächen. Besondere Eignung für StoTap- / StoTex-Wandbeläge. Hoher Weissgrad, beständig gegenüber vielen Flächendesinfektionsmittel, lösemittel- und weichmacherfrei.

StoColor Sil Premium

Konservierungsmittelfreie, stumpfmatte Dispersionssilikat-Innenfarbe, Nassabrieb 1 und Deckvermögen 1 nach EN 13300. Anwendung für Anstriche mit mineralischem Charakter auf Wand- und Deckenflächen. Durch die schimmelpilzhemmende Wirkung für Sanierungen und als vorbeugender Anstrich für Lebensmittelbereiche. Beständig gegenüber vielen Flächendesinfektionsmittel, lösemittel-, weichmacher- und konservierungsmittelfrei.

StoColor Sil Comfort

Konservierungsmittelfreie, extrem matte Dispersionssilikat-Innenfarbe, Nassabrieb 2 und Deckvermögen 2 nach EN 13300. Anwendung für Anstriche mit mineralischem Charakter, direkt auf glatte Wand- und Deckenflächen (StoLevell In XXL, StoLevell In Fill, Weissputze). Schimmelpilzhemmend, sehr gute Wasserdampfdurchlässigkeit. Beständig gegenüber vielen Flächendesinfektionsmittel, lösemittel- und weichmacherfrei.

StoColor Puran Satin

Hoch widerstandsfähige, wässrige 2K-Polyurethan-Lackfarbe, Nassabrieb 1 und Deckvermögen 2 nach EN 13300. Anwendung für höchste mechanische Beanspruchung (z. B. Glasdekoge-webe, Beton) auf Wand- und Deckenflächen, speziell für Küchen, Bäder, Laborbereiche, Lebensmittelbereiche. Beständig gegenüber vielen Flächendesinfektionsmitteln, schwachen Säuren und Laugen sowie mineralischen Schmierstoffen, lösemittel- und weichmacherfrei.

StoColor Dryonic®

Fassadenfarbe mit Dryonic® Technology, bionisches Wirkprinzip für trockene Fassaden gegen Algen- und Pilzbefall, ohne bioziden Filmschutz. Anwendung im Aussenbereich auf mineralischen, organischen und schrägen, nicht feuchteempfindlichen Untergründen bis 45° Neigung. CO₂-Diffusion: Klasse C1 gemäss EN 1062-1. Optional mit X-black Technology erhältlich: Hitzeschild gegen solare Aufheizung.

StoColor Lotusan®

Fassadenfarbe mit Lotus-Effect® Technology, natürlich gegen Algen und Pilze, ohne bioziden Filmschutz, bei der Schmutz mit dem Regen abperlt. Anwendung für Anstriche mit reduzierter Anhaftung von Schmutzpartikeln auf mineralischen und organischen Untergründen. Optional als StoLotusan® Oberputz mit Lotus-Effect® Technology.

StoSilent Distance

Abgehängtes Akustiksystem aus Blähglasgranulatplatten. Anwendung für abgehängte Decken- und Wandkonstruktionen. Nicht geeignet für Wandbereiche, die mit Händen erreicht werden können oder anderweitig mechanischer Beanspruchung ausgesetzt sind. Nicht geeignet für Spritzwasserbereiche. Fugenlos bis 200m² verlegbar. Metall-Unterkonstruktion nach EN 13964 mit Noniusabhängern.

StoSilent Distance Flex

Abgehängtes, bis zu einem Radius von fünf Metern biegbares Akustiksystem aus Blähglasgranulatplatten.

StoSilent Direct

Geklebtes Akustiksystem aus beschichteten Akustikplatten. Montage ohne Unterkonstruktion, vollflächig verklebt direkt auf den Untergrund. Anwendung für Decken und obere Wandbereiche von Rettungswegen, Fluren, Treppenhäusern oder Versammlungsstätten. Geeignet für Massivbauteile, Grobspanplatte OSB und Gipsplatten aussen und gebogene Flächen. Nicht geeignet für Wandbereiche, die mit Händen erreicht werden können oder anderweitig mechanischer Beanspruchung ausgesetzt sind.

StoSilent Compact Miral

Mineralisches Akustikputzsystem mit rauer Putzbeschichtung. Anwendung für Decken und obere Wandbereiche, ebene Flächen bis hin zu sphärischen Kuppeln und Gewölben.

StoSilent Modular 100

Schallabsorbierendes Deckensegel aus PET-Recyclingfasern mit Aluminiumrahmen. Werkseitig vormontiertes Montagesystem mit Noniushänger, Gewindestangen oder Drahtseilabhängiger. Zertifiziert nach dem Öko-Tex® Standard 100.

StoSilent Modular 200

Schallabsorbierendes Deckensegel aus Blähglasgranulat mit fein strukturierter Farbbeschichtung. Werkseitig vormontiertes Montagesystem mit Noniushänger, Gewindestangen oder Drahtseilabhängiger. Mit 4cm dicker Auflage aus PET-Faser.

StoTherm Classic®

Zementfreies Wärmedämm-Verbundsystem mit maximaler Rissicherheit und Stossfestigkeit. Hagel-, Starkregen- und Orkanfest nach FIBAG® - Simultantest. Passivhausgeeigneter, zementfreier und organischer Systemaufbau. Ballwurfsicher nach DIN 18032-3. Lotus-Effect® Technology und Anti-Elektro-Smog optional.

StoTherm Mineral

Nichtbrennbares Wärmedämm-Verbundsystem, gemäss Klasse A2 nach EN 13501-1 besonders geeignet für Hochhäuser und öffentliche Gebäude. Freie Wahl an Oberputzen und dekorative Fassadengestaltung mit Keramik oder Naturstein. Schlagfestigkeit im entsprechenden Systemaufbau bis Hagelwiderstandsklasse 3.200m² verlegbar. Metall-Unterkonstruktion nach EN 13964 mit Noniusabhängern. nach EN 13964 mit Noniusabhängern.

StoVentec R

Vorgehängte, hinterlüftete Fassade mit fugenloser Putzoberfläche. Nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten mit Farbtönen, Strukturen und Materialien, auch gebogene Formen möglich. Geeignet für Passivhausstandard. Brandverhalten A2-s1, d0 gemäss EN 13501-1 mit StoVentec Trägerplatte A. Sehr leichte, flexible Trägerplatte aus Blähglasgranulat mit niedrigem Wärmeausdehnungskoeffizient. Besonderer Schutz gegen Algen und Pilze durch einen 2-fachen Farbanstrich. Lotus-Effect® Technology oder Dryonic® Technology zum Schutz gegen Mikroorganismen und für schnellste Trocknung optional. Erdbebenbeständig.

StoBrick

Fassadenbekleidender Klinker für StoTherm- und StoVentec-Fassadensysteme. Frostbeständig gemäss EN ISO 10545-12. Das Sto-Brick-Sortiment wird laufend erweitert. Durch die Kombination von über 40 Steinen, 3 Formaten und durch die Anordnung in unterschiedlichen Läuferverbänden sowie die variabel gestaltbare Fugenausbildung entstehen langlebige und ästhetische Fassadenoberflächen für den Bildungsbau.

StoStone

Fassadenbekleidende Natursteinfliesen für StoTherm- und StoVentec-Fassadensysteme. Geringe Wasseraufnahme und Frostbeständigkeit. Unterschiedliche Formatigkeit und Gestaltungsfreiheit bezüglich Legeverband und Fugenausbildung.

Sto-Glass Mosaic

Glasmosaik für StoTherm- und StoVentec-Fassadensystem. Durch die hohe Massgenauigkeit und die Tiefenwirkung entstehen unverwechselbare Wandbilder. Die Fliesen werden als Mosaikbogen mit 30x30 cm geliefert und sind so flächig rasch zu verlegen. Es stehen 40 verschiedene Farbtöne in zwei Mosaikgrößen zur Auswahl.

Hauptsitz

Sto AG

Südstrasse 14
8172 Niederglatt
Telefon 044 851 53 53
sto.ch@sto.com
www.stoag.ch

Bestellungen

Telefon 0800 22 99 00
info.ch@sto.com

Technisches Support Center

Telefon 044 851 54 30
tsc.ch@sto.com

Die Adressen aller unserer
Verkaufsstellen finden Sie
unter **www.stoag.ch**

